



Gemeinde
Ittigen
ehrl
engagiert
stark

Geschäftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Spannend war's – das 2019	5
Aufregend geht's weiter!	10
Die Zahlen 2019	13
Leistungsgruppe 1 Präsidiales	17
Leistungsgruppe 2 Finanzen	21
Leistungsgruppe 3 Bildung	25
Leistungsgruppe 4 Kultur Freizeit Sport	29
Leistungsgruppe 5 Sicherheit	33
Leistungsgruppe 6 Planung, Umwelt	37
Leistungsgruppe 7 Hochbau	43
Leistungsgruppe 8 Tiefbau, Gemeindebetriebe	47
Leistungsgruppe 9 Soziales	51
«Wussten Sie, dass ...».....	54

Vorwort

Der Wandel wird sichtbar: Ittigen hat in den letzten Jahren geplant, nun wurde einiges umgesetzt. Was abstrakt mit einer Idee oder einem Plan begann, nimmt nun Form an.



Planen ist gut, Umsetzen immer besser, versucht man zu sagen. Klar ist: Es braucht beides. Denn nur was gut geplant ist, kann auch erfolgreich umgesetzt werden.

Die Grauholzstrasse ist fertig saniert. Was realisiert wurde, scheint auf den ersten Blick unspektakulär. Entscheidend ist jedoch, was die umge-

setzten Massnahmen bewirken. Die Temporeduktion von 50 auf 40 Stundenkilometer hat den Verkehr beruhigt. Der Lärm ist dadurch weniger geworden, der Schulweg sowie die Ein- und Ausfahrten sicherer. Auch das Gebiet Papiermühle verändert sich langsam aber sichtbar – sei es an der Gartenstrasse oder im Spickel zwischen Grauholz- und Worblentalstrasse.

Auch andere Gebiete werden sich in nächster Zeit stark verändern. Die Baubewilligung für die Überbauung Hammerwerke ist erteilt. Mit der Genehmigung der Überbauungsordnung «Aarerain» in Worblaufen und dem Kreditbeschluss zum Knoten Station Ittigen hat die Gemeindeversammlung wichtige Weichen gestellt. Der «Aarerain» wird zum ersten Plusenergiequartier: Ein wichtiger Schritt! Verfolgen wir als Gemeinde doch seit über 20 Jahren die nachhaltige Entwicklung. Was besonders freut, dass im «Aarerain» ein privater Investor eine Vorbildfunktion übernimmt.

Die Sanierung des Knotens Station Ittigen mit einem umgestalteten Bahnhof bildet den Auftakt zum Wandel in diesem Gebiet. Damit werden auch die Voraussetzungen für den schrittweisen Umbau des Talgut zentrums geschaffen.

Was ebenfalls ändert und auch bei den privaten Finanzen spürbar wird, ist die beschlossene Reduktion der Steuern. Der tiefere Steuersatz kann zwar nicht Ihre nächsten Ferien finanzieren. Es ging in erster Linie um ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber Ihnen, geschätzte Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Sie stellen uns jährlich wiederkehrend Mittel zur Verfügung, welche Sie durch Ihre tägliche Arbeit

generieren. Dass der tiefere Steuersatz möglich ist zeigt aber auch, dass wir sorgsam mit unseren Finanzen umgehen.

Mit der breit abgestützten, repräsentativen Bevölkerungsumfrage haben wir erfahren, ob Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind. Das Resultat zeigt: Wir sind grundsätzlich auf dem richtigen Weg. Optimiert werden kann aber immer und – wo notwendig – werden wir dies auch tun.

Das gute Resultat ist sowohl für den Gemeinderat wie auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ansporn, weiterhin gute Arbeit für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, zu leisten. Besten Dank für das Mitwirken, Ihre Meinungen waren für uns wertvoll.

Die Welt bleibt nicht stehen, der Wandel ist gross und unaufhaltsam. Sorgen wir dafür, dass er zu einer guten Lebensqualität in Ittigen beitragen wird.

Im ersten Quartal 2020 erschütterte ein Ereignis bzw. eine Welle von Ereignissen unser Leben. Der Coronavirus hat Teile davon zum Stillstand und andere – wie das Gesundheitswesen – an die Grenzen der Leistungsfähigkeit gebracht. Im Zeitpunkt, in dem der Geschäftsbericht 2019 gedruckt wird, ist das Ausmass dieser Krise nicht abschätzbar.

Ich bin aber überzeugt, dass wir dank der guten Organisation unserer Gemeinde, dem überlegten und anpackenden Handeln unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dem engagierten, lösungsorientierten Mitwirken unserer Behörden diese Krise meistern werden.

Marco Rupp, Gemeindepäsident

Spannend war's – das 2019

2019 wurde befragt, geplant, neu ausgerichtet, gebaut, weiterentwickelt, sensibilisiert und vieles mehr. Die Arbeiten dazu waren umfangreich, oft auch herausfordernd, aber immer interessant. Und es galt stets: im Sinne der Einwohnerinnen und Einwohner zu arbeiten und zu handeln.

Bürgerbefragung

Ob Einwohnerinnen und Einwohner gerne in Ittigen leben und sich wohl fühlen, erfragt der Gemeinderat periodisch – letztmals im Frühjahr 2019. Befragt wurden 4'200 Personen beider Geschlechter, unterschiedlichen Alters und aufgeteilt auf die Gebiete Eyfeld, Kappelisacker, Mannenberg, Talboden und Worblaufen. 992 Personen füllten den Fragebogen aus. Die Ergebnisse sind allgemein positiv.

Aus dem Resultat geht namentlich hervor, dass 98 Prozent der Befragten sehr gerne oder ziemlich gerne in Ittigen leben. Und: Je länger man in Ittigen wohnt, umso wohler fühlt man sich.

Dass der Gemeinderat zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut bis sehr gut auf die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner eingeht, wird von 71 Prozent bestätigt. Neun Prozent sind anderer Meinung, der Rest äusserte sich nicht dazu. In fast allen Ortsteilen sind 80 Prozent mit der Gemeindeführung sehr oder ziemlich zufrieden, bei der Information und Kommunikation sind es 78 Prozent. Gewünscht wird hier, dass die Gemeindeforum verbessert wird. Ein Bedürfnis an weiteren Informationskanälen wie Social Media besteht bei rund 16 Prozent.

Das subjektive Sicherheitsgefühl am Tag ist sehr hoch. Abends und in der Nacht nimmt es ab. Es fühlen sich am Abend und in der Nacht aber immer noch 82 Prozent sehr oder ziemlich sicher. Gewünscht wird mehr Polizeipräsenz und vermehrte Kontrollen. Verbesserungspotenzial wird im Bereich Littering, bei der Sicherheit der zu Fuss Gehenden und der Fahrradfahrenden sowie bei den familienergänzenden Betreuungsangeboten gesehen. Diese Schwachstellen erkannte der Gemeinderat bereits selber und leitete entsprechende Schritte ein, um die Situation zu verbessern.

Die Umfrage bestätigt: Die Gemeinde macht das Meiste richtig und im Sinne der Einwohnerinnen und Einwohner. Die Herausforderung besteht darin, das Erreichte zu bewahren und punktuell zu optimieren. Eine sehr wichtige und positive Erkenntnis ist zudem: Die Wahrnehmung der Einwohnerinnen und Einwohner deckt sich mit derjenigen des Gemeinderats.

Finanzstrategie

Das Rechnungsjahr 2019 ist – wie bereits auch die Vorjahre – durch höhere Steuereinnahmen bei den juristischen Personen geprägt. Diese Mehrerträge sowie Buchgewinne aus dem Verkauf von gemeindeeigenen Liegenschaften ermöglichten es, den Bestand der Spezialfinanzierung «Investitionen» aufzubauen.

Ende November genehmigte die Gemeindeversammlung das neue Reglement «Spezialfinanzierung Investitionen» und setzte das bisherige aus dem Jahr 2008 ausser Kraft. Mit dem neuen Erlass ist es möglich, den Bestand der Spezialfinanzierung «Investitionen» bis auf 25 Mio. Franken zu öffnen.

Mit diesem wichtigen Finanzinstrument wird der bauliche Unterhalt und das Erneuern der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens weitsichtig finanzverträglich gestaltet. Die angepasste Spezialfinanzierung «Investitionen» entspricht der langfristigen Finanzstrategie der Gemeinde.

Der Ittigger Finanzhaushalt ist aktuell stabil und in sehr guter Verfassung. Die finanziell gute Lage widerspiegelt sich im hohen Eigenkapitalbestand und in der attraktiven Steueranlage. Diese wurde mit dem Budget 2020 von 1.34 auf 1.29 gesenkt.

Wo will die Schule hin?

Durch die gesellschaftlichen Veränderungen, die steigenden Schüler/-innenzahlen und die kantonalen Vorgaben im Bildungsbereich sind die Schulen stark herausgefordert. Um langfristig die richtigen Antworten auf zahlreiche Fragen zu finden, wurde der Prozess zu einer Bildungsstrategie angestoßen. Zu einigen Kernfragen, wie dem Einführen der Basisstufe, einer Ganztageschule sowie der Schulraumplanung, erfolgte eine öffentliche Mitwirkung. U. a. das Mitwirkungsergebnis gab Anlass, verschiedene Szenarien extern prüfen zu lassen. Nach Vorliegen der Abklärungen wird der Gemeinderat über die Kernfragen beschliessen. Zu den restlichen Handlungsfeldern definierte die Bildungskommission strategische Teilziele, welche schrittweise umgesetzt werden.

Im Herbst erfolgte eine Schulumfrage. Aus dieser geht hervor, wie zufrieden die Lehr- und Betreuungspersonen sowie die Schülerinnen und Schülern sind. Erkenntnisse daraus fliessen in die Planung ein.

Um die Schulstandorte stärker zusammen zu führen, war das Erarbeiten eines neuen, gemeinsamen Leitbilds ein wei-



Abteilungs-, Schul- und Tagesschulleitung

teres Puzzleteil. Im Dezember wurde dieses feierlich eingeführt.

Werner Furer, langjähriger Schulleiter Primarschule Rain, trat im 2019 in den wohlverdienten Ruhestand. Mit dem Start ins Schuljahr 2019/2020 übernahmen Nicole Walther, Schulleiterin Rain Zyklus 1 und Menga Brandt, Schulleiterin Rain Zyklus 2 ihre Aufgaben mit neu aufgeteilten Verantwortlichkeiten.

Die rasante Entwicklung in der Tagesschule bedingte eine stellvertretende Leitung. Diese hat Carolina Materna im August 2019 übernommen.

Mit diesen und weiteren Massnahmen ist der Grundstein gelegt, um die Bildung in Ittigen weiterhin erfolgreich voranzubringen.

Grauholzstrasse

Die Grauholzstrasse ist umgestaltet und Tempo 40 eingeführt. Die Siedlungsverträglichkeit der Gemeindestrasse ist dadurch stark erhöht.

Zusammen mit dem Projekt wurde auch die seit Jahren geforderte Bushaltestelle Rain realisiert. Sie wird zurzeit nur talwärts durch den Ortsbus der Linie 43 bedient. Die bergseitige Bushaltestelle Aespliz wurde an die Jurastrasse



Bushaltestelle Aespliz

verlegt. Der Verkehrsfluss auf der Grauholzstrasse ist dadurch entlastet und die Sicherheit der Ein- und Aussteigenden verbessert.

Arealplanungen

Station Ittigen – Das Siegerprojekt des Studienauftrags «aufwärtskompatibel» wurde weiterbearbeitet und in die noch zu genehmigenden planungsrechtlichen Grundlagen (Überbauungsordnung / Strassenplan) sowie in ein Bauprojekt überführt. Die planungsrechtlichen Grundlagen werden

der Gemeindeversammlung im Sommer 2020 zum Beschluss vorgelegt. Um die Beiträge von Bund und Kanton geltend machen zu können, war es notwendig, die Kosten für das Umsetzen des Projekts bereits durch die Gemeindeversammlung genehmigen zu lassen. Im November sprach die Gemeindeversammlung dafür einen Verpflichtungskredit von brutto 10,093 Mio. Franken.

Der Knoten soll als Kreisel umgestaltet und die Zugänge zum Talgutzentrum aufgewertet werden. Anstelle der bestehenden Bauten auf dem nördlichen Perron soll ein grosszügiges Perrondach erstellt und mit einer neuen Personenunterführung eine attraktive Querung der Bahngleise entstehen.

Talgut-Zentrum – Die Planung im Talgut-Zentrum war bereits im Jahresbericht 2018 Thema. Dass das Zentrum umgestaltet werden soll, ist unbestritten. Dies ging auch aus einer Befragung hervor. Das überzeugende Resultat des im 2018 erarbeiteten und bis 2019 überarbeiteten Studienauftrags wurde in der zweiten Jahreshälfte mit den Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümern und gemeindeintern konsolidiert. In der Zwischenzeit sind auch die Bedürfnisse der rund 40 Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer zur mittelfristigen Entwicklung des Talgut-Zentrums geklärt.

Aarerein – Bei der Arealplanung stand im 2019 die Vorprüfung beim Kanton, die politische Konsolidierung und die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung im Vordergrund. Mit grossem Mehr genehmigte die Gemeindeversammlung im November die planungsrechtlichen Grundlagen, welche den Bau von 170 Wohnungen für 350 bis 500 Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglicht. Der Aarerein ist als Plusenergiequartier konzipiert und wird bezüglich Energie eines der umweltfreundlichsten Quartiere der Schweiz werden.

Areal Tilia – Das Pflegezentrum «Tilia Ittigen» plant eine Sanierung und einen Ausbau. Im nordwestlichen Bereich des Areals besteht zudem Potenzial für eine qualitativ hochstehende Wohnbauentwicklung. Um das rund 33'000 m² grosse Areal gesamtheitlich entwickeln zu können, wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Studienauftrag durchgeführt.

Mit dem Studienauftrag war zu klären, welche Möglichkeiten bestehen, das Pflegezentrum auszubauen und durch weitere hochwertige Wohnnutzungen zu ergänzen. Thema war ebenfalls eine Neuordnung der bestehenden Erschliessungs- und Parkierungssituation und das Stärken der Aussenraumqualitäten. Die Resultate liegen mit der Projektstudie von W2H Architekten vor.

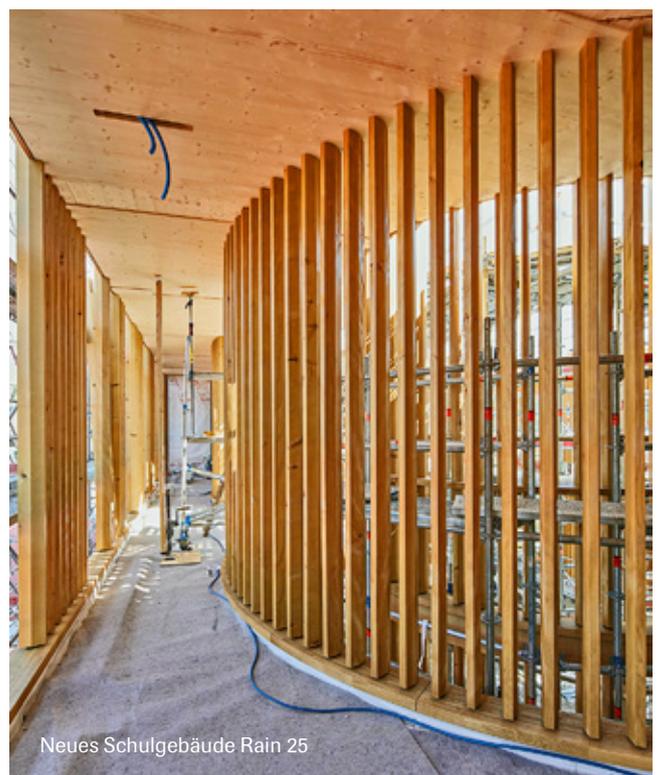
Uferschutzplanung C, ARA Worblental – Im Juni genehmigte die Gemeindeversammlung die Planung und die damit verbundenen Änderungen der baurechtlichen Grundordnung. Damit sind die planungsrechtlichen Grundlagen für die weitere Entwicklung der ARA Worblental, das Realisieren eines Wärmeverbunds sowie das Aufwerten der Uferlandschaft entlang der Aare geschaffen.

Die oberinstanzliche Genehmigung durch den Kanton ist in Arbeit. Sobald die Planung rechtskräftig vorliegt, wird der Wärmeverbund durch die EBL realisiert. Der Versorgungsperimeter umfasst die Gemeindegebiete Ittigen, Zollikofen und zwei Quartiere der Stadt Bern (Tiefenau und Felsenau). Auch die Neuüberbauungen Hammerwerke und Aarerein werden angeschlossen.

Schulgebäude Rain 25

Im Juni 2019 starteten die Bauarbeiten für das multifunktionale Gebäude. Dies nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember 2018 den Baukredit von 4,673 Mio. Franken genehmigt hat. Realisiert wird ein zweigeschossiger Pavillon in Holzbauweise, welcher um einen Hof mit Terrassen angeordnet ist. Die Grundrisse sind sehr flexibel gestaltet und als Kindergärten, Schulräume und für die Tagesschule nutzbar.

Im Dezember 2019 war der Rohbau abgeschlossen, bis im Juni 2020 wird der Neubau fertiggestellt sein.



Neues Schulgebäude Rain 25



Leitungsteam KiJuFa

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Die Kinder- und Jugendfachstelle hat sich von alt bewährten Angeboten getrennt. Sie arbeitet mit einem neuen Konzept und dem daraus abgeleiteten Massnahmenplan. Neue Projekte wurden aufgebaut und lanciert und die Fachstelle ist mobiler unterwegs. Sie kreierte namentlich das neue Kinderangebot «Ittigen spielt», welches zwischen März und Oktober in unterschiedlichen Quartieren stattfand. Dabei standen für die Kinder Bewegung, Begegnungen und das Erkunden der Quartiersspielplätze im Vordergrund. Als neues Projekt wurde auch die Jobbörse «JobShop» initiiert und in den Frühlings- und Herbstferien durchgeführt. Dabei sollen Jugendliche Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen Jobs erleben können.

Ein Höhepunkt war das Umsetzen des Projekts «mini Idee, dini Idee». Ziel war es, Jugendliche, Mitarbeitende der Gemeinde und Personen aus der Politik miteinander ins Gespräch zu bringen. So diskutierten Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen des Schulstandorts Rain mit vier Mitgliedern des Gemeinderats, einem Mitglied der Sozialkommission und zwei Gemeindemitarbeitenden ihre Ideen. Die Jugendlichen möchten

- sportlicher unterwegs sein: von Basketballplätzen in den Quartieren über offene Turnhallen an den Wochenenden bis hin zu einem grösseren Hallenbad.
- eine verbesserte Infrastruktur: z. B. den Pausenplatz gestalten oder mit Jugendkunst Ittigen verschönern.
- neue Freizeitmöglichkeiten: Kinoabende, ein Jugendcafé oder ein kleiner Park mit einem «Pump Track» und weiteren Spielmöglichkeiten.
- ökologischer handeln: mehr Bäume und Büsche pflanzen, Abfallsammelaktionen durchführen oder einen Pausenkiosk mit Backwaren vom Vortag einrichten.

Nach der Ideenaustauschrunde wurden Arbeitsgruppen gebildet. Sie entwickeln die von den Jugendlichen favorisierten Ideen weiter und treiben sie voran. Wie werden sich die

Ideen wohl entwickeln, was wird umgesetzt? Man darf gespannt sein!

Integration

«Es genügt nicht zu sagen, die Türe sei offen. Man muss auch erreichen, dass die Leute den Weg hineinflinden».

Lorenzo Milani. Lettere ad una professoressa, 1964

Nicht alle Zuzügerinnen und Zuzüger finden selbstständig den Weg hinein in die Schule, die Verwaltung und die Institutionen im Gesundheitsbereich. Die Gründe dafür sind vielfältig – ungenügende Sprachkenntnisse, Schwierigkeiten, sich orientieren zu können, finanzielle oder psychische Herausforderungen, welche das Bewältigen des Alltags erschweren.



Austausch mit Schlüsselperson

Aus diesem Grund setzt die Gemeinde seit bald drei Jahren Schlüsselpersonen ein. Diese informieren, beraten, begleiten und bauen Brücken zu den Regeleinrichtungen. Nicht zuletzt wird den Einrichtungen so auch ermöglicht, ihre Zielgruppen besser zu erreichen und ihren Auftrag umfassend wahrnehmen zu können. Im vergangenen Jahr haben Schlüsselpersonen z. B. eine junge Mutter mit dem Frauentreff vernetzt, einem alleinstehenden Mann in administrativen Fragen geholfen, Personen bei der Anmeldung beim Arzt oder der Tagesschule begleitet oder über Möglichkeiten zum Deutsch lernen informiert. So und ähnlich haben in über 20 Fällen Einzelpersonen und ganze Familien den Weg hineingefunden.

Eine interdisziplinäre Projektgruppe befasste sich mit dem Auftrag, das Leitbild Integration aus dem Jahr 2010 zu überprüfen und an die kommenden Anliegen und Herausforderungen anzupassen. Abgeleitet aus den übergeordneten Zielen, den gesetzlichen Grundlagen, den zukünftigen Herausforderungen sowie aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnisse der vergangenen Jahre fokussiert das überarbeitete Leitbild auf die drei zentralen Handlungsfelder berufliche und soziale Integration, Migration und Quartierentwicklung.

Schulwegsicherheit / Elterntaxi

Seit fast drei Jahren läuft das Projekt Schulweg / Elterntaxi. Das Ziel, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler den Schulweg zu Fuss oder mit dem Velo selbständig zurücklegen, soll in drei Schritten erreicht werden: sichere und attraktive Gestaltung der Schulwege, Motivation der Kinder und der Eltern, Verkehrsmassnahmen.

Im Sommer 2019 wurden die Verkehrsmassnahmen rund um das Schulhaus Altikofen umgesetzt. Sie umfassen zum Beispiel «Kiss and Ride»-Plätze auf dem Parkplatz bei der Turnhalle und Halteverbote auf der Altikofenstrasse. Im Rain sind erst die Massnahmen auf der Westseite umgesetzt (Fahrverbot zu den Kindergärten Rain I und II, «Kiss and Ride»-Plätze

vor dem Gemeindehaus). Die Situation am Schulweg sowie rund um die Alte Moschi soll im Sommer 2020 neu geregelt werden.

Als besonders wichtig erwies sich die Kommunikation: Die neuen Regeln wurden auf verschiedenen Kanälen bekannt gemacht und erklärt (u.a. Flyerabgabe an alle Schülerinnen und Schüler, Bericht in der Bantiger Post, Informationskampagne bei den Schulanlagen durch die Polizei und durch Freiwillige während der ersten Schulwoche). Dies führte dazu, dass die Schülerinnen und Schüler, die Eltern und die übrigen Verkehrsteilnehmenden den Sinn der Massnahmen verstehen und sich mehrheitlich daran halten. Das Einhalten der neuen Regeln wird regelmässig kontrolliert.



Aufregend geht's weiter!

... Denn wir haben noch nicht fertig geplant, entwickelt, gebaut und sensibilisiert. Wir sind weiter engagiert auf dem Weg – für Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner.

Website Gemeinde

Die aktuelle Website ist seit acht Jahren in Betrieb. Die Web-Technologie hat sich seither rasant entwickelt und die Gewohnheiten der Nutzerinnen und Nutzer haben sich stark verändert. Heute gilt «Mobile first». Diesen Anforderungen genügt die Website nicht mehr. Sie ist grundlegend zu erneuern.

Nur durch das komplette Erneuern ist es möglich, die Website zukünftig noch vermehrt als Kommunikations-, Informations- und Dienstleistungsplattform zu nutzen. Dass dringender Handlungsbedarf besteht, geht auch aus der Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner vom Frühjahr hervor.

So wird seit Herbst 2019 an einer neuen Website gearbeitet. Das Aufschalten ist im ersten Halbjahr 2020 geplant. Neuerungen werden namentlich sein

- optimale Bedienbarkeit auf allen Geräten, insbesondere auf Smartphones,
- vereinfachte Navigationsstruktur,
- ein Themenmodul, das den Zugang zu den Webinhalten und -diensten vereinfacht,
- aussagekräftige Text- und Bildkompositionen.

Finanzielle Perspektiven

Per 2020 tritt das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) in Kraft. Im Kanton Bern erfolgt die Umsetzung über die Steuergesetzrevision 2021. Der Kanton Bern gehört zu den Kantonen mit der höchsten Gewinnsteuerbelastung. Der Regierungsrat und die Finanzkommission beantragen deshalb im Grundsatz eine maximale Nutzung der neuen Massnahmen aus der STAF.

Die kantonale Steuergesetzrevision wird den Gemeindehaushalt ab 2021 mit netto rund 1 bis 2 Mio. Franken belasten. Durch das zwingende Umsetzen der STAF (Bundesebene) ab 2020 erhält Ittigen zusätzliche Einnahmen (Ertragsanteile an der direkten Bundessteuer) von rund 1 Mio. Franken pro Jahr. Ein Referendum zur kantonalen Steuergesetzrevision 2021 ist noch offen. Bei Annahme bzw. Ablehnung der Steuergesetzrevision wird sich die Ausgangslage in Bezug auf das Budget 2021 und die Finanzplanung 2022 bis 2025 verändern.

Die langfristige Finanzstrategie ermöglichte den Aufbau der Spezialfinanzierung «Investitionen». Durch deren beträchtlichen Bestand und den zusätzlich vorhandenen Rückstellungen für Taxationskorrekturen verfügt die Gemeinde kurz- und mittelfristig über wichtige Instrumente, um mögliche Steuerausfälle aus der kantonalen Steuergesetzrevision ab 2021 zu mildern und die stark steigenden Abschreibungen aus grossen Investitionen auf einem massvollen Niveau zu halten.

Digitalisierung

Im Zeitalter der digitalen Transformation müssen nicht nur Unternehmen in der Lage sein, sich ständig anzupassen und mit dem immer schneller werdenden Wandel Schritt zu halten. Auch die Gemeinde soll Dienstleistungen erbringen, die den ändernden Bedürfnissen entsprechen. Der Wandel findet innerhalb des Gemeindebetriebs und der Schulen statt und verändert auch die Art, wie die Gemeinde mit ihren Anspruchsgruppen interagiert.

Am Umsetzen der Vorhaben aus den strategischen Stossrichtungen – Dienstleistungsorientierung, E-Government, Informationssicherheit und Digitalisierung – wird konsequent gearbeitet. Ein spannendes Projekt, das ganz im Zeichen innovativer und kollaborativer Lösungen steht, ist das Etablieren eines Coworking Space in Ittigen.

Mit dezentralem Arbeiten will die Gemeinde die Wertschöpfung vor Ort steigern, die Attraktivität für Unternehmen weiterentwickeln und Pendlerverkehr reduzieren. Die erste Phase dient der Beurteilung, ob sich ein Coworking Space in Ittigen aufbauen lässt. Dazu ist eine Umfrage und eine Informations- und Austauschveranstaltung geplant.

Schulraum

Auf das Schuljahr 2020/21 wird das neu erstellte Schulgebäude Rain 25 bezogen. Zwei Kindergartenklassen und die Tagesschule werden im August ihre Arbeit dort aufnehmen. Damit wird der «Rain 25» ein Bildungs- und Betreuungszentrum für die Jüngsten.

Das Sanieren und Erweitern des Schulstandorts Altikofen geht in die nächste Phase. Nachdem das Siegerprojekt «Stägeli uf, Stägeli ab» des Architekturbüros 3B feststeht, wird die Gemeindeversammlung über den Projektierungskredit zu beschliessen haben. Der neue Schulraum soll ab Schuljahr 2024/25 zur Verfügung stehen. Das Projekt beinhaltet neben einer Aula Fachräume, Tagesschulräumlichkeiten, Klassenzimmer und eine umfassende Neugestaltung des Pausenplatzes.



Visualisierung Projekt «Stägeli uf, Stägeli ab», Schule Altikofen
 (© 3B Architekten AG, Bern / indievisual ag)

Aktuell wird von einem Wachstum der Schüler/-innenzahlen von jährlich rund 20 Kindern ausgegangen. Aufgrund dieser Ausgangslage ist davon auszugehen, dass jährlich eine zusätzliche Klasse zu eröffnen ist. Parallel dazu wird der Betreuungsbedarf in der Tagesschule zunehmen. Dies stellt die Schulraumplanung vor grosse Herausforderungen. Dies umso mehr, weil einige Schulgebäude einen hohen Sanierungsbedarf aufweisen und bestehende Provisorien dringend zu ersetzen sind.

Die gesamte Schulraumplanung wird aktuell überarbeitet. Der Einfluss möglicher Schulmodelle und die Machbarkeit, insbesondere der schulräumlichen Aufwertung der Quartiere Kappelisacker und Eyfeld, werden ebenfalls geprüft.

Arealplanungen

Station Ittigen – Mit dem Inkrafttreten der planungsrechtlichen Grundlagen wird im Herbst 2020 gerechnet. Anschliessend erfolgen die ersten Vorbereitungsarbeiten wie das Umlegen der Strassen und das Sanieren von Leitungen. Die Intensivbauphase mit teilweise einspurigem Bahnbetrieb ist in den Sommerferien und im Herbst 2021 geplant. Der Abschluss der Bauarbeiten und die Aufnahme des Betriebs mit neuem Bahnperon und Buswartebereich sowie Fussgängerunterführung erfolgt voraussichtlich im Frühjahr 2022.

Talgut-Zentrum – Auf der Grundlage der Ergebnisse des Studienauftrags wird nun die baurechtliche Ordnung angepasst und im östlichen Bereich des Talgut-Zentrums eine neue Zone mit Planungspflicht erlassen. Diese soll im Verlaufe des Jahres 2020 zur öffentlichen Mitwirkung gebracht werden und anschliessend das Plangenehmigungsverfahren durchgeführt werden. Über die baurechtlichen Grundlagen wird die Gemeindeversammlung zum gegebenen Zeitpunkt beschliessen.

Uferschutz Aareraum Worblaufen – Die Genehmigung der planungsrechtlichen Grundlagen zur Uferschutzplanung durch den Kanton wird in den nächsten Wochen erwartet. Als nächster Schritt werden die Renaturierungsmassnahmen geplant. Dies erfolgt koordiniert mit der Stadt Bern und dem Kanton. Für das geplante Infrastrukturgebäude wird ein Studienauftrag ausgeschrieben, was eine verfahrens- und ergebnisbezogene Qualitätssicherung gewährleisten soll. Es ist davon auszugehen, dass die Planungsarbeiten im Sommer 2020 abgeschlossen sind. Die Gemeindeversammlung soll Ende 2020 möglichst über den Verpflichtungskredit für das Umsetzen der ganzen Planung beschliessen können.

Tilia – Der Grundstein für ein erfolgreiches Weiterarbeiten der Arealplanung ist mit der Projektstudie der W2H Architekten gelegt. Aus dieser geht ein adäquates ortsbauliches Gesamtkonzept und ein Lösungsvorschlag für eine qualitätsvolle Wohnüberbauung hervor, die sich optimal in die bestehenden Bauten und die Topographie einfügt. Im nördlichen Bereich des Überbauungsperimeters sollen in drei Neubauten ca. 70 Wohnungen entstehen.

Das Schaffen einer qualitätsvollen Wohnüberbauung und deren ortsbaulichen Integration in die Landschaft und Topografie einerseits und in den Kontext des bestehenden Pflegezentrums andererseits, ist anspruchsvoll. Das Vorhaben bedingt das Anpassen der bestehenden Überbauungsordnung. Diese geht im Sommer 2020 in die öffentliche Mitwirkung.

Räumliches Entwicklungskonzept (REK)

Die Ortsplanung aus dem Jahr 2008 soll in mehreren Phasen aktualisiert werden. Eine erste Phase umfasst das technische Anpassen des Baureglements sowie das Aktualisieren der Naturgefahrenkarte und das Ausscheiden der Gewäs-

serräume. Geplant ist, das Baureglement Ende 2020 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Als nächste Phase wird 2020 das räumliche Entwicklungskonzept (REK) ausgelöst. Dieses soll ein Gesamtbild der Gemeinde für die nächsten 15 bis 20 Jahre aufzeigen. Das REK umfasst die Bereiche Siedlung, Landschaft und Verkehr. Das Planungsinstrument ist insbesondere mit der Umweltplanung und der Schulraumplanung abgestimmt.

Klimaprojekt 2020+

Energie- und Klimathemen sind für die nachhaltige Gemeindeentwicklung bedeutend. Grundlage bilden u.a. behördenverbindliche Richtpläne. So basiert das kommunale Förderprogramm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien auf dem Richtplan Energie. Ergänzend wirkt das Umwelt-Management-System mit dem vom Gemeinderat beschlossenen CO₂-Senkungspfad für den gesamten Gemeindebetrieb. Dieses Ziel ist auf Kurs. Das abgeschlossene Mehrjahresprojekt «wir sind klimabewusst» ergänzte die kommunalen Bestrebungen in informativer, kommunikativer Weise. Nun ist ein umfassendes Konzept Klimact 2020+ in Arbeit. Bewährtes soll darin ebenso Platz finden wie wirkungsorientierte neue Massnahmen. Im Vordergrund steht namentlich eine dauernde Reduktion der für die Umwelt schädlichen Treibhausgase.

Verkehrssicherheit

Ittigen setzt sich seit vielen Jahren für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden ein. So wurden beispielsweise in allen Quartieren Tempo-30-Zonen eingerichtet sowie die Querungen auf sämtlichen Schulwegen geprüft und bei Bedarf korrigiert. Einen Schwerpunkt stellt seit 2017 das Projekt Schulweg/Elterntaxi dar. Bis zum neuen Schuljahr 2020/2021 respektive zur Eröffnung des neuen Kindergartens Rain sollen auch die Verkehrssicherheitsmassnahmen am Talweg, Bereich alte Moschti bis Halenfeldstrasse und am Schulweg umgesetzt werden. Weiter ist geplant, die Sicherheit auf Schulwegen durch einen für den Durchgangsverkehr gesperrten Fischrainweg und das punktuelle Optimieren der Beleuchtung weiter zu verbessern.

Betreuungsangebote

Ab August 2020 beteiligt sich Ittigen am sogenannten Betreuungsgutscheinsystem des Kantons. Neu werden nicht mehr die Betreuungseinrichtungen subventioniert, sondern Eltern, die für die Betreuung ihrer Kinder bis zum Kindergartenalter auf eine Kita oder eine Tagesfamilie angewiesen sind. Betreuungsgutscheine können im ganzen Kanton bei allen dem System angeschlossenen Kitas und Tagesfamilien

geltend gemacht werden. Bei Schuleintritt können die Kinder in die Tagesschule wechseln.

Ergänzt werden die Angebote durch die Ferienbetreuung. Sie sichert berufstätigen Eltern verteilt über die Schulferien an fünf Wochen das durchgehende Betreuen der Kinder.

Neu gibt es nur noch eine Ansprechstelle für familien- und schulergänzende Angebote. Sie ist der Abteilung Bildung angegliedert.

Nachbarschaftshilfe

Das Altersleitbild definiert sechs Handlungsfelder sowie Grundsätze und politische Ziele. Der Massnahmenplan 2020 bis 2023 konkretisiert diese. Eine der Massnahmen ist der Aufbau der «Nachbarschaftshilfe».

In Ittigen werden im Jahr 2040 zirka 4'000 Personen über 65 Jahre alt sein. Ein grosser Teil dieser Menschen wird den Lebensabend in der eigenen Wohnung verbringen. Neben dem ambulanten und stationären Pflege- und Betreuungsangebot bedarf es zusätzlich einem abgestimmten, qualitativ hochstehenden Angebot an Unterstützungsleistungen. Mit einer durch Freiwillige getragenen Nachbarschaftshilfe soll erreicht werden, dass die Ittigger Bevölkerung möglichst lange autonom und selbstbestimmt altern kann. Denn auch die ältere Bevölkerung soll am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilhaben und sich gut im öffentlichen Raum zurechtfinden können.

Die Quartierkoordination setzt gemeinsam mit Freiwilligen und mit lokalen Organisationen das Angebot Nachbarschaftshilfe um. Menschen, die Unterstützung brauchen und solche, die diese leisten können, sollen zueinander finden. Hilfesuchende sollen zudem Zugang zu den bestehenden Unterstützungs- und Hilfsangeboten vermittelt erhalten.



DIE ZAHLEN 2019

Steuern

Im Vorjahresvergleich basiert die Rechnung 2019 auf folgenden Steueranlagen und -werten:

	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019
Steueranlage	1.34	1.34	1.34
Steuerzehntel	2'828'000	2'882'000	2'508'000

Leistungsrechnung 2019

Die einzelnen Leistungsgruppen beanspruchten folgende Mittel:

Leistungsgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
1 Präsidiales	2'551'904	2'655'512	2'909'000	253'488	8.7
2 Finanzen	- 30'761'000	- 32'859'166	- 30'262'000	2'597'166	8.6
3 Bildung	7'781'274	8'516'093	8'456'000	- 60'093	0.7
4 Kultur Freizeit Sport	891'350	919'730	973'000	53'270	5.5
5 Sicherheit	441'847	505'162	663'000	157'838	23.8
6 Planung, Umwelt	2'470'626	2'526'284	2'732'000	205'716	7.5
7 Hochbau	5'635'698	6'816'114	2'667'000	- 4'149'114	155.6
<i>davon «Gewinnverteilung»</i>	3'029'267	4'261'099			
8 Tiefbau, Gemeindebetriebe	1'568'358	1'754'617	1'543'000	- 211'617	13.7
9 Soziales	9'419'943	9'165'654	9'719'000	553'346	5.7
Gesamtergebnis	0	0	600'000	600'000	100.0

Kommentar

Die Rechnung 2019 schliesst ausgeglichen ab. Folgende wesentlichen Abweichungen haben das Ergebnis 2019 geprägt: In der Leistungsgruppe Finanzen führten Mehrerträge bei den Steuern juristischer Personen von rund 2,6 Mio. Franken zum positiven Ergebnis.

In den anderen Leistungsgruppen konnten Mehrerträge generiert und Kosten gesenkt werden. Das Ergebnis 2019 ist mit mehr als 3,6 Mio. Franken besser als budgetiert. Dadurch ist es möglich, 4'261'099 Franken als Einlage in die Spezialfinanzierung «Investitionen» einzusetzen. Diese «Gewinnverwendung» führt zur hohen Abweichung in der Leistungsgruppe Hochbau und gesamthaft zum ausgeglichenen Ergebnis 2019.

Diese Einlage ist durch die Gemeindeversammlung zusammen mit der Rechnungsgenehmigung noch zu genehmigen.

Leicht überschritten sind die Leistungsgruppen Bildung und Tiefbau, Gemeindebetriebe. In der Bildung führte das Schulraumprovisorium Altköfen zu Mehrkosten. In der Leistungsgruppe Tiefbau, Gemeindebetriebe ist die Abweichung von 211'617 Franken auf zwei wesentliche Themen zurück zu führen. Einerseits flossen die Konzessionsabgaben EWB nicht wie budgetiert, andererseits sind die Kosten Dritter höher als erwartet. Für die Überschreitung dieser Leistungsgruppe hat die Gemeindeversammlung noch einen Nachkredit zu beschliessen.

Dreistufige Erfolgsrechnung im Vergleich

Die Dreistufige Erfolgsrechnung nach HRM2 zeigt folgendes Bild:

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Betrieblicher Aufwand	63'786'000	65'922'212	65'887'000	35'212	0.1
Betrieblicher Ertrag	67'257'000	69'597'393	65'854'000	3'743'393	5.7
Ergebnis betrieblicher Tätigkeit	3'471'000	3'675'181	-33'000	3'708'181	11236.9
Finanzaufwand	477'000	466'711	260'000	206'711	79.5
Finanzertrag	1'762'000	775'919	4'390'000	3'614'081	82.3
Operatives Ergebnis	4'756'000	3'984'389	4'097'000	112'611	2.7
Ausserordentliches Ergebnis	-4'500'000	-4'083'776	-3'690'000	393'776	10.7
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	256'000	-99'387	407'000	506'387	124.4
Ausgleich Spezialfinanzierungen	-256'000	99'387	193'000	93'613	48.5
Gesamtergebnis allg. Haushalt	0	0	600'000	600'000	0.0

Kommentar

Erfreulich ist die Steigerung der betrieblichen Erträge um rund 3,7 Mio. Franken. Dies betrifft insbesondere Mehreinnahmen bei den Steuern juristischer Personen von rund 2,6 Mio. Franken. Weiter sind rund 1,1 Mio. Franken auf höhere Ausgleichszahlungen des Kantons zurückzuführen.

Der betriebliche Aufwand liegt leicht über dem Budget. Bei den Abschreibungen wurden rund 400'000 Franken weniger abgeschrieben, was zu einem tieferen betrieblichen Aufwand führt. In den Sach- und Betriebsaufwänden wurden rund 800'000 Franken mehr ausgegeben als budgetiert. Rund 400'000 Franken betreffen das Schulraumprovision Altikofen, für welches die Gemeindeversammlung am 29. November 2018 einen Verpflichtungskredit zulasten der Erfolgsrechnung sprach.

Bei den Ausgleichszahlungen an den Kanton (Transferaufwendungen) und der Einlagen in Spezialfinanzierungen liegt der Aufwand 400'000 Franken unter dem Budget.

Die grosse Differenz im Finanzertrag betrifft den Buchgewinn über 3,7 Mio. Franken aus dem Verkauf des Grundstücks Ittigen Gbbl. Nr. 3113 (Grauholzstrasse / Schulweg). Der Verkauf hat die Gemeindeversammlung am 29. November 2018 beschlossen. Der Buchgewinn und die Einlage in die Spezialfinanzierung «Investitionen» wird buchhalterisch erst im 2020 vollzogen.

Wie bereits erwähnt, ist die Gewinnverwendung von 4'261'099 Franken als Einlage in die Spezialfinanzierung «Investitionen» durch die Gemeindeversammlung noch zu beschliessen.

Investitionsrechnung

Es wurde wie folgt investiert:

Investitionsrechnung	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Gesamthaushalt					
Investitionsausgaben	5'572'000	7'152'267	9'768'000	2'615'733	26.8
Investitionseinnahmen	1'201'000	346'810	3'633'000	3'286'190	90.5
Ergebnis Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	4'371'000	6'805'457	6'135'000	670'457	10.9

Kommentar

Bei den Investitionen wurden netto rund 11 Prozent über dem Budget umgesetzt. Die Übererfüllung betrifft insbesondere den Umbau und die Erweiterung der Polizeiwache, welcher für 2019 nicht vorgesehen war. Insbesondere bei der Grauholzstrasse (Bushaltestelle Aespliz, Lärmschutzmassnahmen, Wasserversorgung, Siedlungsverträgliche Grauholzstrasse) werden für 2019 geplante Massnahmen erst im 2020 umgesetzt oder verrechnet. Die zugesicherten Kantons- und Bundes-

subventionen fliessen daher ebenfalls im 2020. Die Investitionsquote ist gegenüber der Rechnung 2018 deutlich angestiegen.

Der Investitionsanteil (Bruttoinvestitionen / Gesamtausgaben) beträgt rund 11 Prozent, was im kantonalen Vergleich auf eine mittlere Investitionstätigkeit hinweist.

Finanzierungsausweis

Das Finanzierungsergebnis sieht wie folgt aus:

Gesamthaushalt	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Gesamtergebnis Gesamthaushalt	256'000	-99'000	407'000	506'000	124.3
+ ordentliche Abschreibungen	2'185'000	2'313'000	2'721'000	408'000	15.0
+ Einlagen Spezialfinanzierungen	5'377'000	5'067'000	4'565'000	502'000	11.0
- Entnahmen Spezialfinanzierungen	593'000	679'000	2'059'000	1'380'000	67.0
Selbstfinanzierung	7'225'000	6'602'000	5'634'000	968'000	17.2
- Nettoinvestitionen	4'371'000	6'805'000	6'135'000	670'000	10.9
Finanzierungsergebnis	2'854'000	-203'000	-501'000	298'000	59.5

Kommentar

Das Finanzierungsergebnis ist leicht besser als budgetiert. Die höheren betrieblichen Erträge sowie die höheren Investitionen haben zum positiveren Finanzierungsergebnis geführt.

Die Nettoinvestitionen konnten grösstenteils aus dem Ergebnis der Rechnung 2019 finanziert werden. Ittigen verfügt im 2019 über einen guten Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen) von 97 Prozent.

Bilanz per 31. Dezember 2019

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

Aktiven	Passiven
Finanzvermögen 78,8 Mio. Franken	Fremdkapital 66,9 Mio. Franken
Verwaltungsvermögen 35,7 Mio. Franken	Eigenkapital 47,6 Mio. Franken

Kommentar

2019 kann eine Bilanzverlängerung von rund 13 Mio. Franken festgestellt werden. Dies als Folge von Steuerforderungen gegenüber dem Kanton und der Investitionen im 2019.

Im Finanzvermögen von 78,8 Mio. Franken sind die flüssigen Mittel mit rund 33,4 Mio. Franken und kurzfristige Finanzanlagen von rund 7 Mio. Franken enthalten. Das Verwaltungsvermögen umfasst 35,7 Mio. Franken, davon altrechtliche Anlagen nach HRM1 im Wert von rund 12 Mio. Franken sowie die Investitionen der Jahre 2016 bis 2019 aufgrund der aktuellen Bewertungen nach HRM2.

Im Fremdkapital von 66,9 Mio. Franken sind langfristige Rückstellungen für Steuerteilungen und Vorsorgeverpflichtungen mit rund 52 Mio. Franken enthalten. Es bestehen keine kurz- und langfristigen Schulden. Die Gemeinde ist schuldenfrei!

Im Eigenkapital von 47,7 Mio. Franken sind die Spezial- und Vorfinanzierungen enthalten. Die Spezialfinanzierung «Investitionen» verfügt aktuell über einen Bestand von 14,8 Mio. Franken. Diese Mittel werden eingesetzt, um die Investitionen langfristig zu sichern. Weitere Spezial- und Vorfinanzierungen zu Wasser, Abwasser, Feuerwehr, Abfall und Energieförderung sind mit rund 23 Mio. Franken im Eigenkapital enthalten.

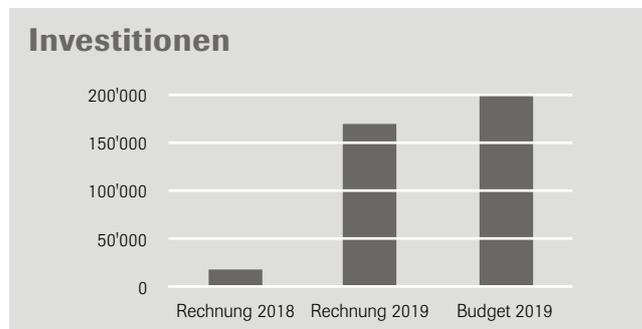
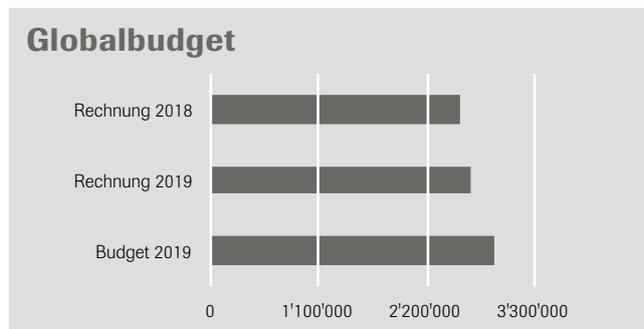
Die Nettoschuld in Franken pro Einwohnerin / Einwohner (Fremdkapital - Finanzvermögen / ständige Wohnbevölkerung) ist positiv bzw. es besteht ein Nettovermögen von rund 1'000 Franken pro Einwohnerin / Einwohner. Das massgebliche Eigenkapital pro Einwohnerin / Einwohner (Eigenkapital / ständige Wohnbevölkerung) beträgt rund 2'100 Franken. Die beiden Kennzahlen verdeutlichen die überdurchschnittlich gute Bilanzstruktur. Im heutigen Zeitpunkt ist die Gemeinde finanziell kerngesund.



Gemeinderat in Klausur, Studienzentrum Gerzensee

Präsidiales

Verantwortlicher Departementsvorsteher: Marco Rupp



Arbeitsthemen

Legislative und Exekutive und deren Support, Abstimmungen und Wahlen, Aufbau und Pflege Aussenbeziehungen, In- und Auslandhilfe, Information und Kommunikation, Marketing, Wirtschaftsförderung, Einwohnerregister, Datenschutz, Einbürgerungen, Personalmanagement, Betrieb Dienstleistungszentrum, Logistik inkl. Informatik.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Smart Government	Die zukünftigen Herausforderungen der Gemeinde sind gross. Eine gezielte Entwicklung bedingt gesamtheitliche Konzepte, die zum Ziel haben, die Dienstleistungen effizienter, technologisch fortschrittlicher, naturverbundener und sozial inklusiver zu gestalten. Verschiedene Digitalisierungsprojekte und erste Schritte zu Smart Government sind angediskutiert und geplant.
Information, Kommunikation	Die Inhalte der Homepage sind aktuell, die Technik ist jedoch nicht mehr auf dem neusten Stand. Geplant ist, eine neue responsive Website aufzubauen und aufzuschalten.
Bevölkerungsumfrage	Um die zahlreichen Dienstleistungen effektiv erbringen zu können, ist die Meinung der Bürgerinnen und Bürger wichtig. Im 2019 ist eine breite Bevölkerungsbefragung geplant. Diese wird wichtige Hinweise für die strategische Arbeit und den operativen Vollzug der Dienstleistungen liefern.
Informatik	Überarbeiten der Strategie.
Aufgaben- und Finanzplan, IFM2	Erfolgskontrolle, Umsetzen allenfalls notwendiger Anpassungen.

Kommentar

Basierend auf der IT-Strategie wurde ein neues Intranet aufgebaut und die Website erneuert. Ziel des neuen Intranets ist es, die interne Information / Kommunikation und die Prozesse zu optimieren und vorhandenes Wissen besser zu sichern. Geplant ist, das Intranet in einem zweiten Schritt auch im Projektmanagement einzusetzen. Im Herbst 2019 wurde mit dem Projekt «Website» gestartet. Die auf einer neuen

Technologie aufgebaute Website in neuem Design soll im ersten Halbjahr 2020 aufgeschaltet werden.

Die Bevölkerungsbefragung wurde im Frühjahr 2019 durchgeführt. Der Gemeinderat wird wichtige Erkenntnisse daraus in seine Führungsarbeit einfließen lassen.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
01W1	Die Parteien sind durch den frühzeitigen Einbezug in die demokratischen Prozesse motiviert, aktiv mitzuarbeiten.	Anteil Einbezug in Beschlussgeschäfte der Gemeindeversammlung und der Urne mind. sechs Monate vor der Abstimmung	100 %	67 %	☹
01W2	Bürgerinnen und Bürger sind über den Inhalt grundlegender Themen (Geschäfte, Urne und Gemeindeversammlung, Planungsverfahren mit Mitwirkung nach Art. 58 BauG) frühzeitig informiert.	Anteil Informationen bis 90 Tage vor Beschluss des zuständigen Organs	95 %	100 %	☺
01W3	Bürgerinnen und Bürger sind mit den kundenorientierten und effizienten Dienstleistungen zufrieden.	Anteil zufriedene Bürgerinnen und Bürger CHF Personalaufwand pro Kopf der Bevölkerung / Jahr	80 % < 1'000	82 % 761	☺ ☺
01W4	Partnerorganisationen (z. B. Regional-konferenz Bern-Mittelland, ARA Worblental, KEWU, Partnergemeinden) und ortsansässige Firmen sind durch das Engagement der Gemeinde gestärkt.	Anzahl Sitze in regionalen / überregionalen Leitungsgremien CHF pro Kopf für Solidaritätsaktionen (In- und Auslandhilfe) Anzahl Besuche bei Firmen Anzahl gemeindeeigene Anlässe für Firmen Anzahl Arbeitsplätze	> 5 < 6 8 -10 1 > 10'000	7 4.85 8 1 12'700	☺ ☺ ☺ ☺ ☺

Kommentar

Der Einbezug der Parteien in die Gemeindeversammlungsgeschäfte erfolgte teilweise nicht nach dem geforderten Standard. Die Frist wurde bei den Geschäften «Sanierung und Erweiterung Polizeiwache», «Kauf Stockwerkeigentum Talgutzentrum» und «Nachkredit Wasserleitungen Talweg» nicht eingehalten. Bei den ersten zwei Geschäften bestand grosse Dringlichkeit, welche den fristgerechten Einbezug der Parteien verunmöglichte. Nur durch das sehr rasche und unbürokrati-

sche Handeln des Gemeinderats war es möglich, die Kantonspolizei am bisherigen Standort zu halten und den Verein Spitex Ittigen in seiner wichtigen Geschäftstätigkeit zu unterstützen. Beide Geschäfte belasten den Finanzhaushalt nicht, da die Investitionen durch Mietzeins-einnahmen finanziert sind. Beim Nachkredit zur Wasserleitung war der Einbezug weniger relevant, da es sich um ein formales Geschäft handelte.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Legislative, Exekutive	1'034'183	1'012'963	1'119'000	106'037	9.5
Aussenbeziehungen, Marketing	274'773	364'447	400'000	35'553	8.9
Bürgerdesk	180'989	178'558	187'000	8'442	4.5
Logistik	826'364	920'365	944'000	23'635	2.5
Personalmanagement	235'594	179'179	259'000	79'821	30.8
Total Globalkredite	2'551'904	2'655'512	2'909'000	253'488	8.7

Kommentar

Der tiefere Nettoaufwand in der Leistungsgruppe ist massgeblich durch den Ausfall der eidg. und kant. Abstimmung vom November sowie durch die Auflösung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Sanierung der beruflichen Vorsorge der Musikschule unteres Worbental bedingt. Die Musikschule konnte die Sanierung abschliessen, weil sie beim Austritt aus der PVS B-I-O eine Lösung mit einer sofortigen, vollständigen Ausfinanzierung wählte. Zusätzlich beeinflussten tie-

ferere Aus- und Weiterbildungskosten beim Personal und höhere Gebührenerträge das Ergebnis positiv. Nicht budgetierter Mehraufwand von 116'300 Franken ist für eine Prämie an die Mitarbeitenden entstanden. Der Gemeinderat gewährte dem Personal die Prämie einerseits aufgrund des sehr guten Rechnungsergebnisses, andererseits aber auch, weil die Gemeinde seit Jahren keine Teuerung mehr ausglich.

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	1'775'553	1'653'914	1'880'000	226'086	12.0
Sachaufwand	1'222'256	1'414'046	1'335'000	79'046	5.9
Kapitaldienst	80'647	106'857	153'000	46'143	30.2
Transferaufwand	116'175	150'627	148'000	2'627	1.8
Übriger Aufwand	0	0	0	-	-
Transferertrag	- 215'423	- 220'627	- 209'000	11'627	5.6
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 427'303	- 449'306	- 398'000	51'306	12.9
Globalbudget	2'551'904	2'655'512	2'909'000	253'488	8.7
Vollzeitstellen	9.7	8.3	9.7	1.4	14.0
Nettoinvestitionen	18'104	168'337	200'000	31'663	15.8

Kommentar

Im Hinblick auf die laufende Digitalisierung wurde der Bereich Informatik reorganisiert. Anstelle von eigenem, wurde gezielt externes Fachpersonal eingesetzt. Dies führte zu einer Verschiebung von Kosten zwischen dem Personal- und dem Sachaufwand. Durch die Reorganisation wurden auch Digitalisierungsprojekte neu priorisiert, was sich

durch tiefere Abschreibungen beim Kapitaldienst auswirkte. Das Auflösen von Rückstellungen und höhere Gebühren im Bereich der Fremdenkontrolle und den Einbürgerungen führten zu einem Mehrertrag in der Sachgruppe Fiskalabgaben, Gebühren und übriger Ertrag.

Fazit zur Leistungsgruppe

Das Ergebnis ist sowohl in Bezug auf die Wirkungsziele wie auch auf den Globalkredit positiv. Die Abweichungen zur Planung und zum nicht

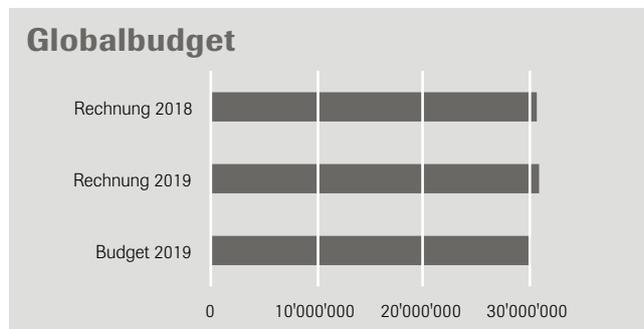
erreichten Sollwert sind begründbar und teilweise durch übergeordnete Entscheide beeinflusst.



Finanzen

Verantwortlicher Departementsvorsteher: Philipp Roth

2



Arbeitsthemen

Vollzug und Beratung bei der Finanz- und Haushaltführung, Besoldungs-, Entschädigungs- und Versicherungsadministration, Betrieb und Unterhalt Informatik-Infrastruktur, Beratung, Führung und Vollzug Steuerwesen.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Steuergesetzrevision 2019 / Steuervorlage 17	Mit der kantonalen Steuergesetzrevision 2019 plant der Kanton, die Steuern für juristische Personen in zwei Schritten zu senken. Auf Bundesebene gilt es, mit der Steuervorlage 17 eine Nachfolgevorlage für die USR III zu finden, welche ab 2020 eingeführt werden soll. Mit seinem hohen Anteil an Steuererträgen von juristischen Personen ist Ittigen stark von beiden Vorlagen betroffen.
Optimierung IFM2	Das neue Führungsmodell soll stärker auf operativer Ebene verankert werden. In diesem Zusammenhang ist auch geplant, die Grundlagen der Finanzen weiter zu vereinfachen und transparenter zu gestalten. Zudem soll das Controlling verstärkt und die Führungsinstrumente stärker vernetzt werden.
IT-Strategie	Die erarbeiteten Stossrichtungen der IT-Strategie werden im 2019 weiterverfolgt. Daraus abgeleitet werden verschiedene Projekte (Intranet, Prozessoptimierungen, Workflows, etc.) umgesetzt.

Kommentar

Per 2020 tritt das Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) in Kraft. Die kantonale Steuergesetzrevision wird den Gemeindehaushalt ab 2021 mit netto rund 1 bis 2 Mio. Franken belasten.

IFM2 wurde auf der operativen Ebene stärker verankert und das Bewusstsein der Mitarbeitenden geschärft. Das stärkere Controlling er-

möglicht es, die Gemeinde noch zielgerichteter zu führen und die finanziellen Mittel noch optimaler einzusetzen.

Weitere Arbeiten zu den Stossrichtungen der IT-Strategie sind erfolgt. Durch den Fokus auf die Digitalisierung ist die Funktion der Bereichsleitung Informatik neu besetzt.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
02W1	Die Bevölkerung profitiert von gesunden Gemeindefinanzen.	Saldo der Erfolgsrechnung	min. ausgeglichen	0	☺
		Nettoschuld pro Einwohner in CHF (Fremdkapital – Finanzvermögen / ständige Wohnbevölkerung)	> 0	1'000	☺
		Mittlere Investitionstätigkeit (Investitionen / Aufwand)	10 bis 20 %	11 %	☺
		Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen)	min. 50 %	97 %	☺
02W2	Die Steuerpflichtigen profitieren von einer attraktiven Steueranlage.	Rang Steueranlage unter den Gemeinden der Region Bern-Mittelland	unter «Top 5»	4	☺
		Anteil jährlicher Anstieg durchschnittliches steuerbares Einkommen auf Basis Wert Vorjahr	min. 0.5 %	0.21	☹

Kommentar

Die Einlage des Rechnungsergebnisses 2019 zugunsten der Spezialfinanzierung «Investitionen» führt zu einer ausgeglichenen Erfolgsrechnung. Die Mehrheit der Berner Gemeinden ist hoch verschuldet – ltigen verfügt über ein Nettovermögen von rund 1'000 Franken pro Einwohnerin / Einwohner.

Die Nettoinvestition von rund 6,8 Mio. Franken zeigen eine mittlere Investitionstätigkeit auf. Aufgrund der überdurchschnittlich guten Bilanzstruktur ist es möglich, die Investitionen aus den eigenen Mitteln zu finanzieren. Im heutigen Zeitpunkt ist die Gemeinde finanziell kerngesund und profitiert von einer attraktiven Steueranlage.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Finanz- und Rechnungswesen	2'939'878	2'988'763	2'982'000	6'763	0.2
Steuern	- 33'612'784	- 35'772'396	- 33'125'000	2'647'396	8.0
Informatik *				-	-
Kapitaldienst	- 88'095	- 75'533	- 119'000	43'467	36.5
Total Globalkredite	- 30'761'000	- 32'859'166	- 30'262'000	2'597'166	8.6

* Informatik: Kosten in Leistungsgruppe Präsidiales (Logistik)

Kommentar

Die Leistung Finanz- und Rechnungswesen schliesst im Rahmen des Budgets ab. Höhere Steuererträge von rund 2,6 Mio. Franken führen zum positiven Ergebnis der Leistung Steuern. Diese sind mit den Mehreinnahmen bei den juristischen Personen begründet. Die Steuererträ-

ge der natürlichen Personen sind stabil. In der Leistung Kapitaldienst führen höhere Delkredere (Rückstellung für künftige Debitorenverluste) zur Abweichung von rund 40'000 Franken.

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	1'151'988	1'226'207	1'210'000	16'207	1.3
Sachaufwand	658'073	600'081	473'000	127'081	26.9
Kapitaldienst	324'188	228'064	137'000	91'064	66.5
Transferaufwand	8'898'067	8'664'733	8'777'000	112'267	1.3
Übriger Aufwand	3'347	7'301	2'000	5'301	265.1
Transferertrag	- 139'452	- 141'002	- 141'000	2	0.0
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 41'657'210	- 43'444'550	- 40'720'000	2'724'550	6.7
Globalbudget	- 30'761'000	- 32'859'166	- 30'262'000	2'597'166	8.6
Vollzeitstellen	9.0	9.0	8.3	- 0.7	8.4
Nettoinvestitionen	0	0	0	0	-

Kommentar

Das Ergebnis der Sachgruppen weicht in den Positionen Sachaufwand, Kapitaldienst, übriger Aufwand und Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag vom Budget ab. Der Sachaufwand beinhaltet die Delkredere (Risiko der Forderungsausfälle) der Steuern, welche aufgrund der hö-

heren Steuererträge automatisch angepasst werden. Die höheren Steuererträge sind bei den Fiskalabgaben mit rund 2,5 Mio. Franken enthalten. Die Abweichung im Kapitaldienst ist auf die höheren Vergütungszinse auf Steuerrückforderungen zurückzuführen.

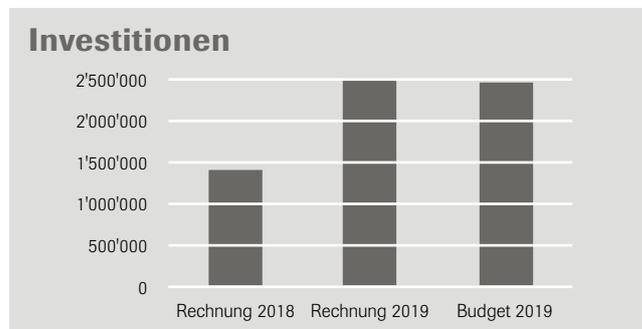
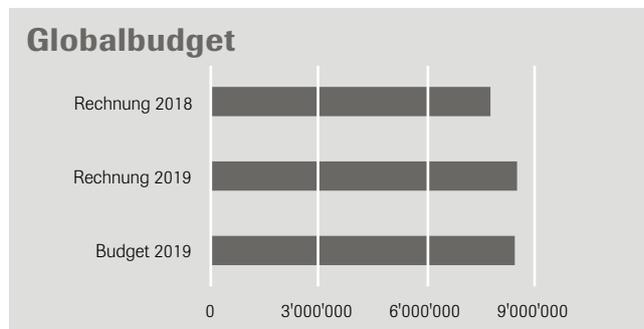
Fazit zur Leistungsgruppe

Die Leistungsgruppe Finanzen schliesst durch die höheren Steuererträge besser ab als budgetiert. Die finanziell gute Lage zeigt sich im hohen Eigenkapitalbestand und in der attraktiven Steueranlage. Gesamthaft wird die angestrebte Wirkung bei den Zielen und den Finan-

zen erreicht. Aus diesem Grund beschloss die Gemeindeversammlung am 28. November 2019 auf Antrag des Gemeinderats eine Steuersenkung um 0.5 Steuerzehntel auf neu 1.29.



Visualisierung Projekt «Stägeli uf, Stägeli ab» Schulanlage Altikofen (© 3B Architekten AG, Bern / indievisual ag)



Arbeitsthemen

Bereitstellen des obligatorischen Bildungsangebots, des freiwilligen Angebots für zusätzliche Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten und der dafür nötigen Infrastruktur.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Schulstrukturen	Aufbau und Festigung der Abteilung Bildung.
Einführung Lehrplan 21	Die Einführung erfolgt stufenweise bis 2022. Kompensationsmöglichkeiten für den Besuch von weiteren Bildungsangeboten werden genutzt und erfolgen nach klaren Kriterien.
Bildungsstrategie	Harmonisierung der bestehenden Schulleitbilder und Vorbereitungsarbeiten für eine erste Bildungsstrategie ltigen.
Bau	Planung, Neubau 4-fach-Kindergarten Rain und Sanierung / Erweiterung Primarschule Altikofen.
Tagesschulangebot	Bereitstellen von genügend geeignetem Betreuungsraum wegen deutlich gestiegener Nachfrage.
Umfragen	Befragungen sollen dazu dienen, die Zufriedenheit und den allgemeinen Informationsstand bezüglich den schulischen Angeboten zu ermitteln.

Kommentar

Auf Schlüsselpositionen sind personelle Veränderungen erfolgt und die Einführung des Lehrplans 21 erfolgte wie geplant. Die Bildungsstrategie ist in grossen Teilen erstellt, die Schulraumplanung wird aufgrund der Zwischenentscheide neu beurteilt.

Der Neubau des multifunktionalen Gebäudes Rain 25 ist auf das Schuljahr 2020/21 bezugsbereit, während die Planungsarbeiten für

den Neubau und die Erweiterung des Schulstandorts Altikofen im Gang sind. Die Tagesschule nutzt die verfügbaren Leerstände der Schulgebäude. In Altikofen ist sie im Schulraumprovisorium einquartiert. Die Schulumfrage lieferte für die weitere Planung interessante Erkenntnisse, entsprechend sind Optimierungsmassnahmen in Planung.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
03W1	Schülerinnen und Schüler durchlaufen die Volksschule erfolgreich und finden direkt eine Anschlusslösung (inkl. Brückenangebote).	Anteil Jugendlicher mit direktem Übertritt in weiterführende Ausbildung oder Mittelschule nach Volksschule	98 %	100 %	😊
03W2	Die Eltern kennen das Angebot der Schule und ihre Erwartungen werden erfüllt.	Quote der Eltern, deren Erwartungen erfüllt werden	> 80 %	85 %	😊
		Anteil Schülerinnen und Schüler in Privatschulen	< 10 %	7.70 %	😊
03W3	Die Schülerinnen und Schüler nutzen die weiteren Bildungsangebote.	Anteil Schülerinnen und Schüler, die den freiwilligen Schulsport besuchen	> 15 %	21.70 %	😊
03W4	Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Tagesschulangebot. Die Eltern sind dadurch entlastet.	Anteil Schülerinnen und Schüler, welche die Tagesschule besuchen	15-40 %	31 %	😊
03W5	Die Eltern sind über Aktivitäten der Schulsozialarbeit informiert.	Anzahl Publikationen / Jahr	min. 1	2	😊
03W6	Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Musikschulangebot.	Anteil Schülerinnen und Schüler, welche die Musikschule besuchen	> 15 %	24.50 %	😊

Kommentar

Alle Zielvorgaben sind erfüllt. Mit 24.5 Prozent hat Ittigen einen vergleichsweise hohen Anteil Kinder und Jugendliche, welche die Musikschule besuchen. Ebenfalls stösst der freiwillige Schulsport mit einem

Anteil von 21.7 Prozent auf grosses Interesse. Die Resultate der Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner und der Schulumfrage attestieren der Schule eine hohe Zufriedenheit und Qualität.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Volksschule	6'967'677	7'317'977	7'838'000	520'023	6.6
Weitere Bildungsangebote	71'224	57'697	72'000	14'303	19.9
Tagesschule	64'721	463'133	-200'000	663'133	331.6
Schulsozialarbeit	204'847	203'511	212'000	8'489	4.0
Musikschule	472'806	473'775	534'000	60'225	11.3
Total Globalkredite	7'781'274	8'516'093	8'456'000	60'093	0.7

Kommentar

Die Ausgaben der Volksschule steigen. Grund sind die steigende Anzahl Schülerinnen und Schüler, die damit verbundene Eröffnung von Klassen, der höhere Gemeindebeitrag an Exkursionen und der steigende Unterhaltsbedarf bei den Schulliegenschaften, insbesondere der Turnhallen im Rain. Die weiteren Bildungsangebote schneiden besser als budgetiert ab, weil für den freiwilligen Schulsport neu systematisch Bundesbeiträge von Jugend + Sport abgerufen werden.

Altikofen zu tragen. Die tieferen Elternbeiträge konnten dank des höheren kantonalen Lastenausgleichs mehr als aufgefangen werden. Der Aufwand der Schulsozialarbeit ist aufgrund des unveränderten Ressourceneinsatzes jeweils genau planbar. Zwar weist Ittigen immer noch einen relativ hohen Anteil Kinder aus, welche die Musikschule besuchen. Das bisherige Niveau konnte jedoch nicht beibehalten werden. Entsprechend tiefer fielen die Kosten aus.

Neben den steigenden Betreuungsstunden hatte die Tagesschule hohe Kosten für Installation und Miete des Containerprovisoriums in

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	2'336'787	2'528'472	2'254'000	274'472	12.2
Sachaufwand	2'382'227	2'953'316	2'629'000	324'316	12.3
Kapitaldienst	175'401	224'630	330'000	105'370	31.9
Transferaufwand	4'191'311	4'363'467	4'833'000	469'533	9.7
Übriger Aufwand	149'818	200'097	51'000	149'097	292.3
Transferertrag	- 760'816	- 1'013'783	- 960'000	53'783	5.6
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 693'454	- 740'105	- 681'000	59'105	8.7
Globalbudget	7'781'274	8'516'093	8'456'000	60'093	0.7
Vollzeitstellen	11.2	11.6	11.2	0.4	3.7
Nettoinvestitionen	1'420'594	2'459'089	2'450'000	9'089	0.4

Kommentar

Der Gemeinderat bewilligte im Verlaufe des Jahres eine zusätzliche Stelle im Umfang von 40 Prozent für die Stellvertretung der Tagesschulleiterin. Damit ist die operative Führung des kontinuierlich wachsenden Tagesschulbetriebs nun gewährleistet. Verschiedene Sachgruppen verhielten sich relativ volatil, da veränderte kantonale Vorgaben im Personalbereich und im Lastenausgleich grossen Einfluss hatten. Negativ beeinflusst wurde der Sachaufwand ebenfalls durch kurzfristig notwendige und schwer planbaren Interventionen in die zum Teil baufällige Infrastruktur. Aufgrund der steigenden Anzahl Schülerinnen und

Schüler und der räumlichen Engpässe werden vermehrt Fachräume in Klassenzimmer umfunktioniert, was ebenfalls Kosten auslöste. Die Investitionen betreffen hauptsächlich den Neubau Rain 25 und erfolgen wie geplant.

Der Globalkredit der Leistungsgruppe ist mit 60'093 Franken oder 0.7 Prozent überschritten. Der Gemeinderat hat dafür einen Nachkredit gesprochen.

Fazit zur Leistungsgruppe

Die Leistungsgruppe zeigt insgesamt ein positives Bild. Dies, obschon der Globalkredit um 0.7 Prozent überschritten ist. Der finanzielle Handlungsspielraum ist aufgrund der kantonalen Vorgaben klein. Die Volatilität bei der Anzahl Schülerinnen und Schüler, inkl. der Tagesschule

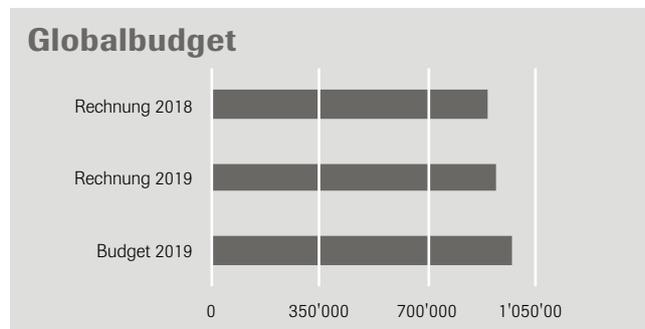
und die Komplexität in der Planung, bergen gewisse Risiken. Die drei Sonderfaktoren Containerprovisorium Altikofen, Betreuungsaufwand Tagesschule und kurzfristige Unterhaltsarbeiten sind Gründe für die Überschreitung.



Kultur Freizeit Sport

Verantwortlicher Departementvorsteher: René Hug

4



Arbeitsthemen

Erhalt und Förderung der kulturellen Vielfalt und der Vereine, fördern von Begegnungsmöglichkeiten und von Sport- und Freizeitaktivitäten, Zusammenarbeit mit Kornhausbibliotheken in Bezug auf Gemeindebibliothek, Betrieb Ferienheim an der Lenk sowie Freizeit- und Sportanlagen.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Bürgerbefragung	In die für 2019 geplante Bürgerbefragung werden auch die Dienstleistungen der Leistungsgruppe Kultur Freizeit Sport mit einbezogen. Die Ergebnisse werden als Basis für die Überprüfung des Angebots dienen.
Angebote für Jugendliche	Freizeitangebote für Jugendliche stellte bis jetzt die Kinder- und Jugendfachstelle (KiJuFa) bereit. In Zusammenarbeit mit der KiJuFa soll überprüft werden, ob diese Angebote in Zusammenarbeit mit dem Departement KFS ergänzt werden können. Konzeptionelle Grundlagen sollen im 2019 erarbeitet werden.

Kommentar

Die Befragung der Einwohnerinnen und Einwohner ist abgeschlossen. Sie ergab, dass die Gemeinde in den Arbeitsthemen der Leistungsgruppe grundsätzlich im richtigen Mass aktiv ist. Die jüngeren Einwohnerinnen und Einwohner meinen, dass etwas mehr Engagement im Bereich Freizeit und Sport ein Bedürfnis ist.

Die Kinder- und Jugendarbeit wurde neu konzeptioniert. Die Fachstelle wechselte damit von der Angebots- zur Bedarfsorientierung. Kinder und Jugendlichen werden dabei beim Umsetzen eigener Ideen unterstützt. Jugendliche erlangen dadurch wichtige Kompetenzen. Eine Zusammenarbeit mit der KiJuFa soll bei Bedarf punktuell erfolgen.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
04W1	Bürgerinnen und Bürger sind mit dem Engagement der Gemeinde im Bereich KFS zufrieden.	Anteil zufriedene Bürgerinnen und Bürger	> 70 %	85 %	😊
04W2	Die Schule und die Bürgerinnen und Bürger nutzen das Hallenbad Bolligen regelmässig.	Anteil Abonnemente von Ittiger Bürger/innen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	> 0.5 %	0.21 %	😞
		Anzahl Wochenlektionen Schwimmunterricht während 38 Schulwochen	> 3	4	😊
04W3	Die Gemeindebibliothek als Teil der Kornhausbibliotheken ist wirtschaftlich und für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv.	Nettokosten pro Einwohner/in in CHF	< 20	17.15	😊
		Anteil ortsansässige Nutzer/innen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	> 30 %	20.76 %	😞

Kommentar

Die Sollwerte in Bezug auf das Hallenbad Bolligen sind nicht erreicht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass lediglich Ittigerinnen und Ittiger erfasst werden, welche ein Abonnement besitzen. Einzeleintritte von Auswärtigen kann das Hallenbad mit dem heutigen Zahlssystem nicht erfassen. Im 2019 besaßen 24 Ittigerinnen und Ittiger ein Abonnement, 138 besuchten Schwimmkurse.

Der Anteil ortsansässiger Nutzerinnen und Nutzer der Gemeindebibliothek ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben bzw. leicht gestiegen. Der Sollwert ist aber nicht erreicht bzw. er ist durch das Bereinigen der Adressdaten der Nutzerinnen und Nutzer nicht mehr realistisch. Er wurde auf das Jahr 2020 angepasst.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Dienstleistungen an Ortsvereine, Kultur	460'035	434'887	460'000	25'113	5.5
Eigene Aktivitäten	66'802	116'606	138'000	21'394	15.5
Regionales Engagement	364'513	368'237	375'000	6'763	1.8
Total Globalkredite	891'350	919'730	973'000	53'270	5.5

Kommentar

Der Abend im Stadttheater hat durch eine weitsichtige Planung weniger Kosten verursacht als budgetiert. Zulasten der Gemeinde sind Nettokosten von rund 14'600 Franken entstanden, budgetiert waren 23'000 Franken. Das Stadttheaterangebot haben 295 Einwohnerinnen und Einwohner genutzt. Erheblich weniger Aufwand generierte auch die 1. Augustfeier. Sie fand in einem kleineren, aber dennoch gemütlichen Rahmen statt.

Die gesetzlichen Beiträge nach Kulturförderungsgesetz beanspruchen unverändert rund 32 Prozent des Globalkredits. Aufgrund der laufenden Verträge leistet Ittigen jährlich einen Beitrag von 293'200 Franken.

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	136'422	137'401	140'000	2'599	1.9
Sachaufwand	198'981	233'049	253'000	19'951	7.9
Kapitaldienst	47'816	28'060	33'000	4'940	15.0
Transferaufwand	593'988	601'397	635'000	33'603	5.3
Übriger Aufwand	674	771	2'000	1'229	61.5
Transferertrag	- 8'134	- 8'314	- 8'000	314	3.9
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 78'399	- 72'634	- 82'000	9'366	11.4
Globalbudget	891'350	919'730	973'000	53'270	5.5
Vollzeitstellen	0.9	0.9	0.9	-	-
Nettoinvestitionen	0	0	0	-	-

Kommentar

Der Transferaufwand ist mit über 600'000 Franken der grösste Budgetposten der Leistungsgruppe. Nebst den gesetzlichen Kulturbeiträgen sind darin auch die Kosten für die Gemeindebibliothek, Beiträge an kulturelle Institutionen sowie an Ortsvereine enthalten. Der budgetierte Aufwand musste nicht voll beansprucht werden, da Engagement von Dritten im kulturellen Bereich nur noch unterstützt wird, wenn die

Aktivität in Ittigen stattfindet oder Ittigerinnen und Ittigger selber produzierend involviert sind.

Die Auslastung des Ferienheims an der Lenk war im 2019 mit 46.15 Prozent tief. Entsprechend liegt auch der Mietertrag unter dem Budget.

Fazit zur Leistungsgruppe

Generell schliesst die Leistungsgruppe positiv ab, dies obschon nicht alle Sollwerte erfüllt sind. Die Zweckmässigkeit der nicht erfüllten Werte sind zu hinterfragen bzw. die Messgrössen sind teilweise bereits

hinterfragt und geändert worden. Finanziell schliesst die Leistungsgruppe unter dem Budget ab.

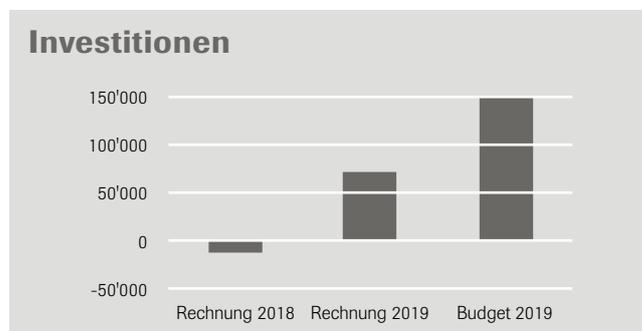
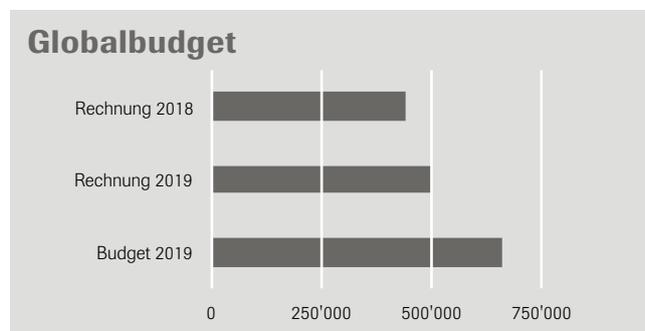


KISS & RIDE

Sicherheit

Verantwortliche Departementsvorsteherin: Gabriela Meister

5



Arbeitsthemen

Gewähren einer umfassenden und ausreichenden Sicherheit und Ordnung, Schutz und Hilfe bei Katastrophen und Notlagen in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen, Bereitstellen von sicheren und geordneten Verkehrswegen und Parkflächen, Bereitstellen von Mitteln (Infrastruktur und Personal) zum umfassenden und ausreichenden Schutz von Personen, Gebäuden und Lebensgrundlagen bei Brandfällen oder anderen Ereignissen.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Bevölkerungsschutz: Gesamtübung des Regionalen Führungsorgans RFO Bantiger mit der Gemeinde Ittigen	Im Spätsommer 2019 ist eine zweitägige Gesamtübung des RFO Bantiger mit der Gemeinde Ittigen (Behörde und DLZ) geplant.
Verkehrssicherheit Talweg	Im Rain ist ein 4-fach Kindergarten geplant. Parallel zu diesem Projekt wird die Verkehrssicherheit im Raum Talweg und Parkplatz Primarschule Rain (Seite Talweg) überprüft und allenfalls verbessert.
Verkehrssicherheit Fischrainweg	Trotz regelmässigen Kontrollen durch die Kantonspolizei missachten zahlreiche Motorfahrzeuglenkerinnen und -lenker das Fahrverbot am Fischrainweg nahezu systematisch. Mögliche Massnahmen zur Verbesserung der Situation werden unter Einbezug der Anwohnenden (inkl. Betriebe) erarbeitet, evaluiert und umgesetzt.

Kommentar

Entgegen der ersten Planung des RFO Bantiger fand die Übung MOTUS im September nur reduziert statt. Dennoch konnte das kantonale Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) die Einsatzbereitschaft des RFO überprüfen. Nach dem Bericht des BSM erfüllt das RFO die Vorgaben weitgehend. Die personellen Strukturen des RFO und die Kompetenzen sind jedoch zu überarbeiten.

Im Rahmen der Konzeptstudie Talweg – untere Zollgasse wurden die Verkehrssicherheitsmassnahmen am Schul- und am Talweg, Bereich alte Moschti bis Einmündung Halenfeldstrasse, vorgezogen. Eine De-

tailprüfung ergab neue Erkenntnisse, weshalb der erste Lösungsansatz mit Senksäulen auf dem Schulweg überarbeitet wurde. Die Verkehrssicherheitsmassnahmen sollen auf das Schuljahr 2020/21 respektive mit dem Bezug des neuen Schulgebäudes Rain 25 in Kraft treten.

Der Gemeinderat stimmte dem Sperrsystem Fischrainweg im Grundsatz zu, ebenso ein Grossteil der Anwesenden an einem Orientierungsabend. Bevor mit dem Umsetzen gestartet wird, bedarf es aber weiterer Abklärungen unter anderem in Bezug auf die Standortwahl.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
05W1	Die Bevölkerung verhält sich respektvoll und tolerant in Bezug auf die unterschiedlichen Ruhe- und Ordnungsbedürfnisse.	Anzahl Interventionen (Kapo und privater Sicherheitsdienst) wegen Lärmklagen sowie Verstössen gegen ortspolizeiliche Vorschriften, z. B. Schliessungsstunden und Benützungzeiten	≤ Jahr 2016	32 Interventionen (2016: 48)	☺
05W2	Die Verkehrsteilnehmenden respektieren die Vorschriften im rollenden Verkehr.	Anteil jährliche Abnahme von Verstössen gegen Fahrverbote (im Verhältnis zu Erhebungsstunden) Quote der Geschwindigkeitsübertretungen	minus 5 % < 10 %	15 % 1,77%	☹ ☺
05W3	Alle Entscheidungsträger im Bevölkerungsschutz handeln im Ereignisfall zielgerichtet.	Zeitpunkt Information des Gemeinderats über das Pflichtenheft der Gemeinde bei Katastrophen und Notlagen	im ersten Jahr der Legislatur sowie nach Wechsel im GR	Info DB im 2020	☹
05W4	Die Bevölkerung ist sensibilisiert für das Thema Feuerwehr / Brandschutz.	Anzahl öffentlicher Anlässe pro Jahr zum Thema	min. 1	1	☺

Kommentar

Trotz regelmässiger Polizeikontrollen gab es bei den Fahrverboten am Fischrainweg während der fünftägigen Messperiode 715 widerrechtliche Durchfahrten (Vorjahr: 619). Das Projekt «Sperrsystem Fischrainweg» soll in Bezug auf diese Problematik Abhilfe schaffen. Mit dem gemeindeeigenen Radargerät fanden erstmals an 22 bewilligten

Standorten (Vorjahr: 17 Standorte) während 39 Wochen Geschwindigkeitsmessungen statt. Es wurden insgesamt 226'573 Fahrzeuge erfasst, davon 4'021 mit Übertretungen. Die Feuerwehr gewährte der Bevölkerung im Rahmen des Tags der offenen Tore Ende August Einblick in ihr Wirken.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verkehrssicherheit	248'096	274'036	413'000	138'964	50.7
Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	0	0	0	-	-
Bevölkerungsschutz	193'751	231'126	250'000	18'874	8.2
Total Globalkredite	441'847	505'162	663'000	157'838	31.2

Kommentar

Die Leistung öffentliche Sicherheit und Ordnung, Verkehrssicherheit schliesst unter dem Budget ab. Einerseits sind höhere Gebühreneinnahmen und Entschädigungen, andererseits tieferer Sachaufwand namentlich für Unterhalt, Signale, Strassenmarkierungen und die Übung Motus der Grund. Die Kosten von 93'000 Franken für das Projekt Schulweg/Elterntaxi sind gegenüber dem Budget um 13'000 Franken höher. Mehrkosten, insbesondere für die umfassende Kommunikationskampagne sowie eine einmalige Entschädigung für die Nutzung ei-

nes Schulbus-Parkfeldes auf privatem Grund in der Nähe des Kindergartens Park, sind die Gründe.

Gegenüber dem Vorjahr wurden die Radarkontrollen auf fünf weitere bewilligte Standorte ausgedehnt, weshalb es zu zusätzlichen Übertretungen kam. Gegenüber dem Budget resultiert ein um 48'000 Franken höherer Bussenertrag (188'000 statt 140'000 Franken).

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	488'409	514'871	491'000	23'871	4.9
Sachaufwand	541'407	716'007	752'000	35'993	4.8
Kapitaldienst	38'333	43'369	50'000	6'631	13.3
Transferaufwand	505'119	498'210	519'000	20'790	4.0
Übriger Aufwand	93'644	13'750	6'000	7'750	129.2
Transferertrag	- 106'066	- 101'748	- 86'000	15'748	18.3
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 1'118'998	- 1'179'297	- 1'069'000	110'297	10.3
Globalbudget	441'847	505'162	663'000	157'838	23.8
Vollzeitstellen	2.3	2.3	2.4	0.1	4.2
Nettoinvestitionen	- 13'420	70'350	150'000	79'651	53.1

Kommentar

Durch die hohe Zustellquote bei der Amts- und Vollzugshilfe (insgesamt 898 Zahlungsbefehle) vergütete der Kanton der Gemeinde 20'312 Franken, was 8'000 Franken mehr ist als budgetiert. Unter anderem begründet durch die zusätzlich bewirtschafteten Parkplätze resultierten bei der Parkraumbewirtschaftung 20'287 Franken höhere Gebühreneinnahmen.

Die Feuerwehr investierte für den Ersatz des Fahrzeugs 4 (Pick-Up) 70'349 Franken. Wegen neuer Erkenntnisse wurde das Auswechseln des Fahrzeugs 5 (Schnellangriffsfahrzeug, Jg. 2001) um ein weiteres Jahr verschoben, was tiefere Nettoinvestitionen zur Folge hat.

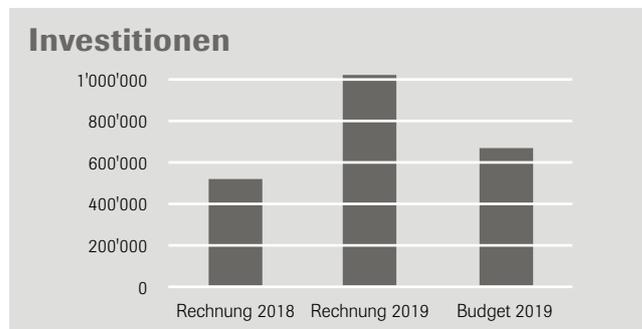
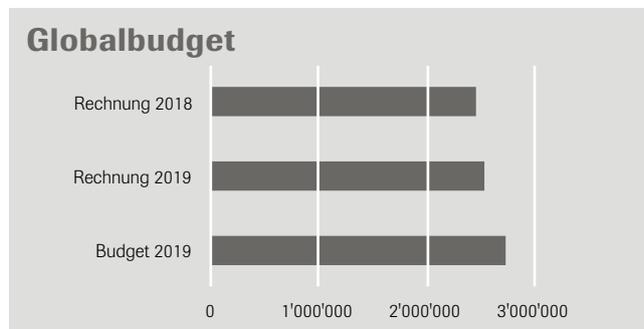
Fazit zur Leistungsgruppe

Die Leistungsgruppe schliesst sowohl in Bezug auf die angestrebte Wirkung wie auch finanziell gut ab. Das gute Ergebnis wurde vor allem

durch Mehreinnahmen bei den Parkgebühren und geringere Kosten beim Sachaufwand beeinflusst.



Visualisierung «Metropark» (Metrohochhaus von hinten)



Arbeitsthemen

Steuerung nachhaltige Raumentwicklung Gemeinde, Abschluss Gesamtkonzept/Richtplan Landschaft, Erhalt und Aufwertung Artenvielfalt und Biodiversität nach ökologischen Grundsätzen, Sicherstellen und Fördern der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr, Sicherstellen der Energieversorgung unter Einbezug von Energie aus erneuerbaren Quellen, Umsetzung kommunales Energieförderungsreglement, Umsetzung kommunale Abfallbewirtschaftung inkl. kantonale Auflagen und Umsetzung Umwelt-Management-System Norm ISO 14001:2015.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Gesamtkonzept und Richtplan Landschaft Ittigen	Die Landschafts- und Naherholungsräume sind zu erhalten, aufzuwerten und zu schützen. Basis dazu bildet das Gesamtkonzept Landschaft mit seinen Leitsätzen. Bis Ende 2019 liegt ein behördenverbindlicher Richtplan vor. Das Umsetzen erfolgt durch messbare Ziele, Anweisungen und Massnahmen. Auf der Basis dieses Richtplans erfolgt die Ausschreibung «Konzept Biodiversität / Siedlungsökologie».
Klimaprojekt 2019+ (optional)	Klima-Bündnis Ittigen; Erarbeiten eines Konzepts, Beschluss Gemeindeversammlung im Juni 2019, Umsetzung 2019 bis 2023.
Lärmsanierungsprojekt	Umsetzen des Projekts an Gemeindestrassen.
Knoten Station Ittigen	Erarbeiten eines Gesamtprojekts; Beschluss Gemeindeversammlung im Juni 2019; Baustart Frühjahr 2020.
Abfallbewirtschaftung Ittigen	Teilrevision Abfallreglement aufgrund der Neudefinition Siedlungsabfall durch den Bund.
Netto-CO ₂ -Emission	Bis 2030 soll der gesamte jährliche CO ₂ -Ausstoss der Verwaltungs- und Werkhoftätigkeiten (inkl. Liegenschaften Verwaltungsvermögen und öffentliche Beleuchtung) laufend um über 40 % reduziert werden (Berechnungsbasis 2015). Die Umsetzung erfolgt vor allem verwaltungsintern durch Ziele, Anweisungen und Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Kommentar

Die Vollzugsgrundlage Richtplan Landschaft liegt seit Frühjahr 2019 im Entwurf vor. Da Abhängigkeiten zu anderen laufenden Planungsgeschäften bestehen, sind die Schlussarbeiten gestoppt. Das Finalisieren ist bis Ende 2020 geplant. Seit Herbst 2019 ist das umfassende kommunale Konzept «Klimact 2020+» in Arbeit. Dieses soll ab 2020 umgesetzt werden.

Die im 2018 geplante Lärmsanierung von Liegenschaften an Gemeindestrassen wurde im 2019 grösstenteils umgesetzt. Der Abschluss des

Gesamtprojekts ist bis Ende 2020 möglich. Der Verpflichtungskredit zum Knoten Station Ittigen ist gesprochen, die Gemeindeversammlung hat im 2020 noch über die notwendigen planungsrechtlichen Grundlagen zu beschliessen. Die kantonale Wegleitung zur Teilrevision des Abfallreglements steht noch immer aus. Das Überarbeiten des Erlasses ist daher bis auf Weiteres zurückgestellt. Durch die Inbetriebnahme des Wärmeverbunds Rain und Massnahmen bei der öffentlichen Beleuchtung konnten die CO₂-Emissionen 2019 erstmals seit Beginn des CO₂-Monitorings nachweisbar gesenkt werden.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
06W1	Die Gemeinde entwickelt sich massvoll.	Zuwachs Einwohner-/innen 11% auf Basiswert 31.12.2015 bis 2030	> 0.75 %	- 0.23 %	☹
		Zuwachs Arbeitsplätze 8.7 % auf Basiswert 31.12.2015 bis 2030	0.58 %	2.59 %	☺
		Realisierungsreife Schwerpunktprojekte 2023	Verkehrsknoten Station Ittigen	Baukredit genehmigt	☺
			Lärmschutz an Gemeindestrassen	zu 90 % umgesetzt	☺
			Projekt Aareschlaufen	Projektierungs-kredit genehmigt	☺
			ESP Papiermühle	abgeschlossen	☺
			Massnahmen Schulinfrastruktur	Gebäude Rain 25 im Bau	☺
06W2	Das Siedlungsgebiet sowie die Landschafts- und Erholungsräume sind attraktiver.	Realisierungsreife Schwerpunktprojekte 2023	Umsetzung Uferschutzplanung	Projektierung in Arbeit	☺
06W3	Die Netto-CO ₂ -Emissionen des gesamten Verwaltungsbetriebs inkl. Liegenschaften Verwaltungsvermögen und öffentliche Beleuchtung sind rückläufig.	Senkung Netto-CO ₂ -Emissionen in % pro Jahr, exkl. Kompensation (Basis CO ₂ -Bilanz/-Planung 6.11.2015; 448.775 Tonnen = 100 %)	Ende 2019: - 16.0 % Ende 2024: - 23.5 % Ende 2030: - 40.5 %	- 15 %	☹
06W4	Ortsansässige Industrie-/ Gewerbebetriebe und Gebäudeeigentümer sparen Elektro- und Wärmeenergie durch Effizienzsteigerung, Abwärmenutzung und energetische Sanierungen.	Reduktion Energieverbrauch bis Ende 2019 (Basiswert: 2015)	> 1'600 MWh	- 2'205	☹
		Reduktion Wärmeenergie bestehender, privater Wohnbauten auf Gemeindegebiet bis Ende 2019 (Basiswert: 2015)	> 2'500 MWh	- 304	☹
06W5	Der Stromanteil aus erneuerbaren Quellen am Stromverbrauch steigt. Der Anteil erneuerbarer Energie zur Erzeugung von Wärme bei allen Verbrauchenden auf dem Gemeindegebiet steigt. Die Produktion von Solarwärme und Photovoltaik-Strom auf dem Gemeindegebiet steigt.	Anteil Strom aus erneuerbaren Quellen am Stromverbrauch der gesamten Gemeinde bis Ende 2019	> 53 %	92.50 %	☺
		Anteil erneuerbarer Energien für die Wärmeerzeuger aller Verbrauchenden auf dem Gemeindegebiet bis Ende 2019	> 26 %	< 15.6 %	☹
		Produzierte Solarwärme und produzierter Photovoltaik-Strom auf dem Gemeindegebiet bis Ende 2019	> 1'300 MWh (thermisch) > 6'500 MWh (elektrisch)	450 1'300	☹ ☹
06W6	Die Bevölkerung und das Gewerbe reduzieren den Abfall und steigern seine Verwertung.	Kilogramm KVA-Abfall pro Einwohner/in und Mitarbeiter/in Gewerbebetrieb und Jahr	< 200 kg	176.5	☺
		Anteil wiederverwertbarer Abfall	> 52 %	53.70 %	☺
06W7	Die Zunahme des motorisierten Individualverkehrs (MIV) auf dem Gemeindegebiet ist moderat. Der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr wächst.	Frequenz MIV bis 2019 an den bestimmten Messpunkten (Basiswert 2015: Verkehrszählung Knoten Papiermühle vom 18.6.2013)	< 5 %	Erhebung folgt später	
		Anteil Zunahme der Personenfahrten im öffentlichen Verkehr (Bus und Bahn bis 2019 an den bestimmten Messpunkten) Basiswert: Fahrgastzahl 2014	Bus > 5 % Bahn > 5 %	- 3 % 5 %	☹ ☺

Kommentar

Die energierelevanten Wirkungsziele 06W4 und W5 basieren auf Zahlen des kommunalen Richtplans Energie 2015 (REIT). Im 2019 erfolgte das erstmalige Referenzieren. Mit einer Ausnahme sind negative Abweichungen festzustellen. Der Energiebedarf der ortsansässigen Dienstleistungs-/Gewerbebetriebe und der privaten Wohnbauten verzeichnet eine leichte bis mittlere Zunahme. Höhere Beschäftigungszahlen und grössere Energiebezugsflächen sind teilweise der Grund.

Bei der Wärmeerzeugung ist der Anteil der fossilen Energieträger mit über 80 Prozent unverändert hoch. Dies im Gegensatz zur Nutzung von erneuerbaren solaren Energie, welche enormes Steigerungspotential aufweist. Der Realisierungshorizont für Massnahmen aus dem REIT beträgt fünf bis über zehn Jahre. Demzufolge sind die IST-Werte zu analysieren und der REIT im 2020 zu aktualisieren.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Raumentwicklung	573'890	587'808	639'000	51'192	8.0
Öffentlicher Verkehr	1'717'828	1'738'145	1'824'000	85'855	4.7
Umwelt, Landschaftsschutz und -pflege	550'561	553'686	581'000	27'314	4.7
Abfallentsorgung, Abfallverwertung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	-	-
Energieversorgung	-371'653	-353'356	-312'000	41'356	13.3
Total Globalkredite	2'470'626	2'526'284	2'732'000	205'716	7.5

Kommentar

Durch zahlreiche, nicht vorgesehene Planungen entstanden in der Leistung Raumentwicklung Mehrkosten von 69'000 Franken. Insbesondere das Erarbeiten eines 3-D Stadtmodells, Mehrleistungen bei den Planungen Aareraim und Metropark sowie bei der Schulraumplanung schlugen zu Buche. Die Leistung öffentlicher Verkehr schliesst durch den tieferen Gemeindeanteil an den Lastenverteiler rund 81'900 Franken unter dem Budget ab.

Wesentlich tiefere Kosten sind in der Leistung Umwelt, Landschaftsschutz und -pflege beim Wasserbau, dem Waldunterhalt und bei den Beiträgen für ökologische Ausgleichsmassnahmen entstanden. Der Umwelteinsatz und die Ausbildung im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich kosteten ebenfalls weniger. Mehraufwand entstand für die nachhaltige Beschaffung verschiedener Güter und für Honorare im Zusammenhang mit dem Richtplan Landschaft.

Der aktuelle Deckungsgrad bei der Spezialfinanzierung Abfallentsorgung und -verwertung liegt bei rund 90 Prozent. Die Gebühreneinnahmen liegen im Mittel der Vorjahre. Ein massiver Einbruch ist bei den Wertstofflösen, insbesondere beim Altpapier/Karton entstanden. Mehrkosten ergaben sich namentlich für Präventionsmassnahmen im Bereich Littering und Schwarzentsorgung. Der tiefere Entsorgungs-/Verbrennungspreis wirkte sich positiv auf die Abfallrechnung aus. Der Stand des Rechnungsausgleichs weist per 31. Dezember 2019 einen Bestand von rund 911'300 Franken aus.

Trotz tieferer Rückvergütung der BKW AG Bern schliesst die Energieversorgung besser ab als geplant. Nicht beanspruchte Honorare im Zusammenhang mit einer Fernwärmeversorgung im Kappelisacker und für den Zukauf von Biogas für den Wärmebedarf der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sind der Grund.

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rchnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	586'365	561'425	596'000	34'575	5.8
Sachaufwand	963'642	1'032'337	930'000	102'337	11.0
Kapitaldienst	122'199	131'014	261'000	129'986	49.8
Transferaufwand	2'404'164	2'435'877	2'570'000	134'123	5.2
Übriger Aufwand	491'002	5'307	5'000	307	6.1
Transferertrag	- 38'312	- 11'899	- 16'000	4'101	25.6
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 2'058'433	- 1'627'777	- 1'614'000	13'777	0.9
Globalbudget	2'470'626	2'526'284	2'732'000	205'716	7.5
Vollzeitstellen	4.1	4.1	4.1		0.0
Nettoinvestitionen	505'492	1'012'272	653'000	359'272	55.0

Kommentar

Der höhere Sachaufwand ist vor allem durch die oben bereits erwähnten Mehrkosten im Bereich der Raumentwicklung begründet. Der Transferaufwand liegt durch die tieferen Beiträge an die Lastenverteilung öffentlicher Verkehr unter dem Budget. Im 2019 wurde netto rund 360'000 Franken weniger investiert als vorgesehen. Aufgeschobene

Planungen im Kirschenacker, am Mannenbergweg und Talweg sind der Grund. Durch die tieferen Nettoinvestitionen fielen die Abschreibungen tiefer aus, was sich entsprechend auf den Kapitaldienst auswirkte.

Fazit zur Leistungsgruppe

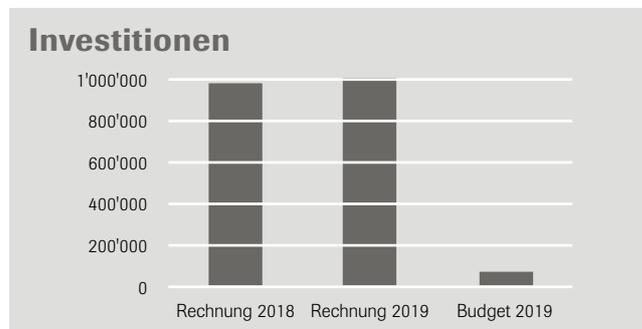
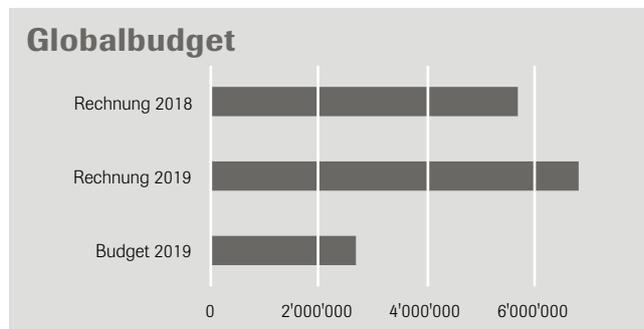
Die Leistungsgruppe schliesst in Bezug auf die angestrebte Wirkung zufriedenstellend ab. Bei den Wirkungszielen 3 bis 6 sind noch grosse Anstrengungen notwendig. Finanziell zeigt die Leistungsgruppe ein

positives Bild. Das Gesamtergebnis schliesst um rund 206'000 Franken oder 7.5 Prozent besser ab als budgetiert.





Gebäude Rain 25 im Bau



Arbeitsthemen

Vollzug der bau- und planungsrechtlichen Vorschriften, Sicherstellen der baupolizeilichen Ordnung, Durchführen Bau- und Reklamebewilligungsverfahren, Bewirtschaften und nachhaltiges Unterhalten der Gemeindeliegenschaften inkl. Leitung von Projekten bei Neu- und Umbauten, strategische Immobilienplanung.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Neubau 4-fach Kindergarten Rain	Umsetzen der Projektphasen vier und fünf nach SIA 201. Vorlage des Geschäfts an der Gemeindeversammlung Ende November 2018, Umsetzung ab 2019.
Umbau und Erweiterung Spezialtrakt Schulanlage Altikofen	Erstellen eines Wettbewerbsprogramms, Planung und Umsetzung SIA Wettbewerbsverfahren. Starten des Verfahrens mit Präqualifikation, Auftragsvergabe an wettbewerbsbegleitenden Architekten.
Teilrevision Gemeindebaureglement	Überarbeiten des Baureglements und anpassen an die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV).

Kommentar

Das Neubauprojekt Rain 25 ist «auf Kurs», der Bezug soll wie geplant im Sommer 2020 erfolgen. Im Frühling startete der Architekturwettbewerb für das «Neubauprojekt Spezialtrakt Schulanlage Altikofen». Der Wettbewerb ist abgeschlossen und das Siegerprojekt bestimmt. Gewonnen hat das Team rund um das Büro 3b Architekten AG Bern. Die

öffentliche Mitwirkung für die erste Teilrevision des Baureglements ist abgeschlossen, zurzeit erfolgt die Vorprüfung. Geplant ist, das Geschäft der Gemeindeversammlung Ende 2020 zum Beschluss zu unterbreiten.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
07W1	Das Gemeindepersonal und die Lehrpersonen sind dank aufgabengerechter und gut unterhaltener Infrastruktur in der Lage, ihren Auftrag optimal zu erfüllen.	Realisierungszeitpunkte von Projekten: - Neubau 4-fach Kindergarten Rain - Sanierung und Erweiterung Spezialtrakt Altikofen	2020 2022	2020 2024	☺ ☹
07W2	Die Umwelt ist durch reduzierten Energieverbrauch in den Gemeindeliegenschaften entlastet.	Durchschnittlicher Wärmeverbrauch der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens in kWh/m ² und Jahr bis 2025 Anteil nicht erneuerbarer Energie am Wärmeverbrauch der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens bis 2030 - Etappenziel I bis 2022 (Anteil) - Etappenziel II bis 2027 (Anteil) - Etappenziel III bis 2030 (Anteil)	73.8 kWh/m ² 50 % 25 % 0 %	70.0 kWh/m ² - - -	☺ - - -
07W3	Die Bauherrschaft ist mit der Bearbeitungsdauer der Baugesuche zufrieden.	Anteil schriftlich begründete Reklamationen pro Jahr im Verhältnis zur Gesamtzahl der Baugesuche	< 5 %	2 %	☺
07W4	Die Bauherrschaft ist über Verfahren, welche länger als drei Monate dauern, orientiert.	Anteil der informierten, betroffenen Baugesuchstellenden	100 %	100 %	☺

Kommentar

Die Schulraumplanung ist eine rollende Planung. Der aktuell geplante Bezug der erneuerten Schulanlage Altikofen bis 2024 entspricht den aktuellsten Erkenntnissen aus dieser Planung. Mit einem Provisorium wurde bereits 2018 auf aktuelle Ereignisse reagiert. Der Anteil der erneuerbaren Energien entwickelt sich durch das Umstellen auf 100 Prozent Biogas sehr gut. Aktuelle Zahlen fehlen jedoch noch.

Weitere Projekte, wie die geplanten Anschlüsse an das Fernwärmenetz der ARA Worblental, werden sich weiter positiv auf die geplanten Etappenziele bis 2022 ff auswirken.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Baupolizei	312'598	257'318	322'000	64'682	20.1
Liegenschaften Finanzvermögen	- 941'467	158'856	64'000	94'856	148.2
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	6'264'567	6'399'940	2'281'000	4'118'940	180.6
Total Globalkredite	5'635'698	6'816'114	2'667'000	4'149'114	155.6

Kommentar

Die Leistung Liegenschaften Verwaltungsvermögen schliessen deutlich über dem Budget ab. Grund dafür ist die Verwendung des Gewinns aus der Erfolgsrechnung 2019 von 4'261'099 Franken. Der Betrag wird als Einlage in die Spezialfinanzierung «Investitionen» buchhalterisch über diese Leistung abgewickelt.

Der Mehraufwand in der Leistung Liegenschaften Finanzvermögen ist durch nicht vorhersehbaren Unterhalt begründet. Wegen eines Mieterwechsels musste am Mittelweg 23 eine Küche und Nebenräume saniert werden. Ohne diese Massnahme hätte die Wohnung nicht wieder vermietet werden können. Bei den Liegenschaften Verwaltungsvermögen war die Brandmeldeanlage im Mehrzweckgebäude aufgrund der

Sanierungspflicht zu ersetzen. Kosten von 38'000 Franken waren die Folge. Ein Teil der Kosten konnte durch verschobene Arbeiten in der Schulanlage Altikofen kompensiert werden.

Bei den Baubewilligungsgebühren wurden 58'340 Franken mehr eingenommen als budgetiert, was die Differenz bei der Leistung Baupolizei begründet. Zum Mehrertrag kam es vor allem, weil bei einigen Baubewilligungsverfahren Einsprachen und Rechtsverwahrungen zu bearbeiten waren, welche zusätzlichen Arbeitsaufwand generierte. Nach dem Verursacherprinzip wird dieser mit den Baubewilligungsgebühren verrechnet.

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	841'117	827'298	863'000	35'702	4.1
Sachaufwand	432'774	389'452	357'000	32'452	9.1
Kapitaldienst	1'656'059	1'777'599	1'664'000	113'599	6.8
Transferaufwand	257'425	235'897	262'000	26'103	10.0
Übriger Aufwand	4'296'517	4'469'478	3'846'000	623'478	16.2
Transferertrag	- 82'347	- 82'802	- 100'000	17'198	17.2
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 1'765'849	- 800'809	- 4'225'000	3'424'191	81.0
Globalbudget	5'635'698	6'816'114	2'667'000	4'149'114	155.6
Vollzeitstellen	5.8	5.8	5.8	- 0	0.7
Nettoinvestitionen	984'317	1'010'093	60'000	950'093	1'583.5

Kommentar

Die geplante Einlage in die Spezialfinanzierung «Investitionen» von 4'261'099 Franken ist in der Sachgruppe übriger Aufwand enthalten. Die Einlage ist durch die Gemeindeversammlung zusammen mit der Rechnungsgenehmigung noch zu beschliessen.

Ende November 2018 beschloss die Gemeindeversammlung, das Grundstück Ittigen Gbbl. Nr. 3113 (Grauholzstrasse / Schulweg) für 3,7 Mio. Franken zu verkaufen. Der damit zusammenhängende Buchgewinn war für 2019 budgetiert. Der Verkaufspreis wird aber erst 2020 beglichen. Daraus ergeben sich grosse Differenzen in den Sachgruppen übriger Aufwand und übriger Ertrag.

Die Differenz bei den Nettoinvestitionen ist durch den Umbau und die Erweiterung der Polizeiwache begründet. Das Projekt war beim Erstellen der Investitionsplanung noch nicht bekannt. Die Dringlichkeit ergab sich erst später. Damit die Polizeiwache am heutigen Standort gehalten werden konnte, beschloss der Gemeinderat, das Geschäft der Gemeindeversammlung kurzfristig zum Beschluss vorzulegen. Die Stimmberechtigten bewilligten im Sommer 2019 dafür einen Kredit von 1,3 Mio. Franken. Bis Ende 2019 waren die Bauarbeiten bereits weitgehend abgeschlossen.

Fazit zur Leistungsgruppe

Gesamthaft schliesst die Leistungsgruppe stark über dem Budget ab. Die Gründe sind in den Kommentaren erläutert. Die Umweltziele werden erst zu einem späteren Zeitpunkt beurteilt werden können. Die

grobe Zwischenbilanz zeigt jedoch auf, dass das Erreichen der Ziele auf Kurs ist bzw. dass bereits heute ein sehr guter Zwischenstand erreicht ist.

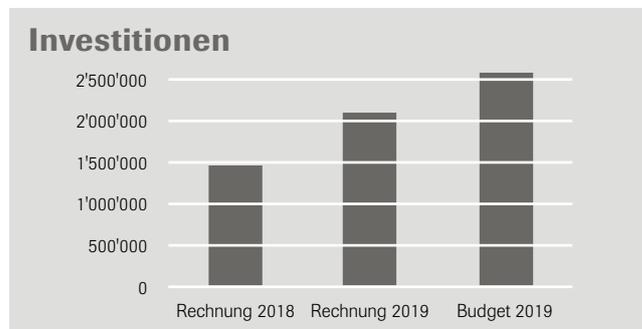
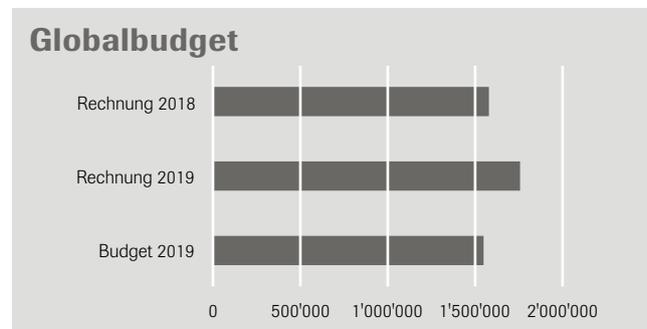


Am Lötchenbach

Tiefbau, Gemeindebetriebe

Verantwortlicher Departementsvorsteher: Stefan Hitz

8



Arbeitsthemen

Nachhaltiges Unterhalten und Betreiben von bedarfsgerechten, sicheren Strassen, Wegen und Plätzen. Anbieten und Erhalten des zweckentsprechenden funktionalen und ökologischen Werts der Grünanlagen und Gewässer. Sicherstellen des Betriebs und des Werterhalts der gemeindeeigenen Infrastrukturanlagen der Wasser- und Gasversorgung sowie der Abwasserentsorgung.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Siedlungsverträgliche Grauholzstrasse	Umsetzung des durch die Gemeindeversammlung im Juni 2018 genehmigten Projekts.
Revitalisierung Lötschenbach	Umsetzen des Projekts durch das Tiefbauamt des Kantons Bern.

Kommentar

Die Bauarbeiten an der Grauholzstrasse sind fertig gestellt. Das Temporegime wurde auf 40 km/h festgesetzt und die siedlungsverträglichen Massnahmen umgesetzt. Im 2020 erfolgt noch das Finish mit

Deckbelag und Gärtnerarbeiten. Die Renaturierung des Lötschenbach ist erfolgreich umgesetzt. Es entstand ein naturnaher Bachlauf als gefälliges Bijou am Rande des Siedlungsgebiets.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
08W1	Die Liegenschaftseigentümer sind umweltbewusst und setzen vermehrt Regenwasser an Stelle von Frischwasser ein.	Zunahme Anzahl Liegenschaften mit Regenwassereinsatz	1	1	☺
08W2	Die Umwelt ist durch reduzierten Stromverbrauch entlastet.	Anteil LED zu allen Leuchtpunkten	59 %	61 %	☺
08W3	Die Verkehrsteilnehmenden (Individualverkehr) nutzen sichere und saubere Strassen, Wege und Plätze zu angemessenen Kosten.	Anteil Strassen mit Zustandsklasse min. Index 1	Index 1+: 80 % Index 5: 0 %	85 % 0 %	☺ ☺
		CHF pro km Strasse	< 12'000	10'527	☺
08W4	Der Anteil Meteorwasser im Schmutzwasser ist reduziert.	Anteil Erhöhung Trennsystem	3 %	nicht messbar	☹

Kommentar

Das Beleuchtungskonzept der BKW ist vollständig umgesetzt. Alle Leuchten älter als 20 Jahre sind durch LED-Leuchten ersetzt worden. Dadurch war es möglich, den Stromverbrauch um mittlerweile 57 Prozent zu senken. Beim Erheben der Flächen für die Regenabwasser-

gebühr war festzustellen, dass sieben Liegenschaften den Frischwasserverbrauch durch Regenabwassernutzung minimieren. Das ist erfreulich.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	-	-
Abwasserentsorgung (Spezialfinanzierung)	0	0	0	-	-
Gasversorgung	0	0	- 110'000	-	-
Unterhalt Gemeindestrassen	1'161'026	1'213'258	1'233'000	19'742	1.6
Unterhalt übrige Anlagen	407'332	541'359	421'000	120'359	28.6
Total Globalkredite	1'568'358	1'754'617	1'543'000	211'617	13.7

Kommentar

Der Unterhalt der Gemeindestrassen wurde im Rahmen des Budgets erbracht. In der Leistung Unterhalt übrige Anlagen kam es zu Mehrkosten durch angepasste Tarife der Farb AG, Fachstelle Arbeitsintegration Region Bern. Nicht vorhersehbarer Aufwand verursachte das aus Sicherheitsgründen notwendige Fällen der Robinenallee am Fischrainweg und die damit verbundene Ersatzpflanzung sowie der Ersatz eines ausgefallenen Salzstreuers. Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung schloss mit einem Überschuss ab, die Spezialfinanzierung Abwasser-

entsorgung mit einem Fehlbetrag. Der Überschuss in der Wasserversorgung wurde in den Rechnungsausgleich eingelegt, das Minus in der Abwasserentsorgung aus dem Rechnungsausgleich der Spezialfinanzierung entnommen. Beide Spezialfinanzierungen schliessen dadurch ausgeglichen ab. Mit dem geplanten Umverteilen der Gebühren beim Einführen der Regenabwassergebühr und der damit verbundenen Revision der Gebührenverordnungen werden ausgeglichene Spezialfinanzierungen angestrebt.

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	943'884	946'459	942'000	4'459	0.5
Sachaufwand	2'110'457	2'429'650	2'258'000	171'650	7.6
Kapitaldienst	217'620	230'947	329'000	98'053	29.8
Transferaufwand	1'508'532	1'494'205	1'650'000	155'795	9.4
Übriger Aufwand	1'214'360	1'202'793	1'145'000	57'793	5.0
Transferertrag	- 230'923	- 198'778	- 314'000	115'222	36.7
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 4'195'572	- 4'350'660	- 4'467'000	116'340	2.6
Globalbudget	1'568'358	1'754'617	1'543'000	211'617	13.7
Vollzeitstellen	8.7	8.7	8.8	0.1	0.9
Nettoinvestitionen	1'443'151	2'076'626	2'572'000	495'374	19.3

Kommentar

Der höhere Sachaufwand ist – wie bereits erwähnt – durch verschiedene Umstände begründet. Der Kapitaldienst liegt wegen tieferen Abschreibungen unter dem Budget. Es wurde rund 0,5 Mio. Franken weniger investiert, weil zwei Investitionen im Bereich Wasserversorgung unbeeinflussbare Verzögerungen erfuhr. Das Projekt «Siedlungs-

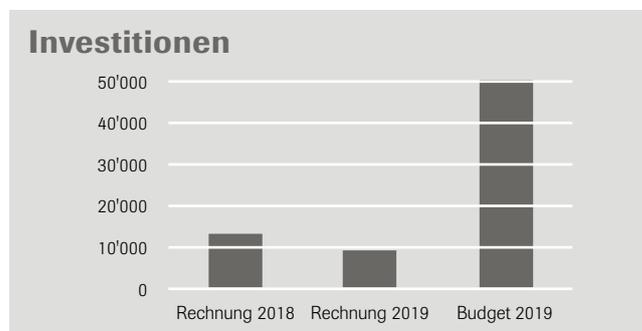
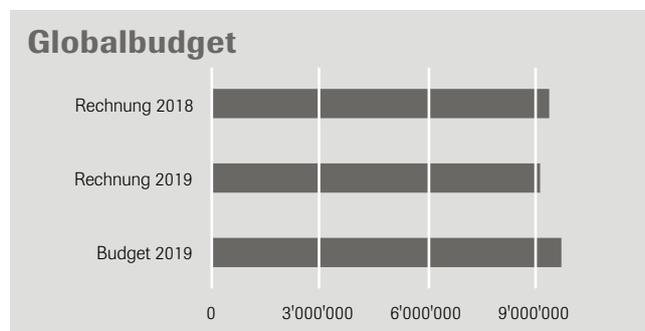
verträgliche Grauholzstrasse» (Strassenbau, Ersatz Wasserleitungen Rain und Verzweigung Zulligerstrasse-Grauholzstrasse-Längfeldstrasse) konnte zudem noch nicht abgerechnet werden. Es ist davon auszugehen, dass unter dem bewilligten Kredit abgerechnet werden kann.

Fazit zur Leistungsgruppe

Die Leistungsgruppe schliesst aufgrund einiger unvorhersehbarer Ereignisse 13.7 Prozent oder 211'616.80 Franken über dem Budget ab. Die Überschreitung hat die Gemeindeversammlung über einen ent-

sprechenden Nachkredit noch zu genehmigen. Die Wirkungsziele sind mit Ausnahme des Ziels 08W4 erfüllt. Die Praxis zeigte, dass das Wirkungsziel W4 nicht messbar ist und ersetzt werden muss.





Arbeitsthemen

Sozialberatung, wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfe, Vollzug Kindes- und Erwachsenenschutz, Offene Kinder- und Jugendarbeit, AHV-Zweigstelle, Erbschaftsamt, Alimentenwesen, Altersarbeit, Quartierentwicklung und Integration, Familienergänzende Angebote.

Wichtige Themen und Schwerpunkte 2019

Bezeichnung	Inhalt
Integrationsleitbild	Aufgrund des Massnahmenplans zum Integrationsleitbild muss das Integrationsleitbild überprüft und bei Bedarf überarbeitet werden.
Revision Sozialhilfegesetz und Sozialhilfeverordnung	Fristgerechtes Umsetzen der neuen gesetzlichen Vorgaben.
Betrieb «Pulferstube»	Der Informations- und Begegnungsort «Pulferstube» im Talgutzentrum soll der Bevölkerung einfachen Zugang zu Informationen und Begegnungsmöglichkeiten eröffnen.
Familienergänzende Angebote	Vorbereitung zum Umsetzen der neuen gesetzlichen Vorgaben bei den Kindertagesstätten und Tagesfamilien; Einführen des Systems der Betreuungsgutscheine.
Altersleitbild	Erarbeitung des neuen Massnahmenplans 2020 bis 2023.
Frühe Kindheit Ittigen	Umsetzen der Massnahmen nach Konzept.

Kommentar

Das Integrationsleitbild aus dem Jahr 2010 wurde überarbeitet. Der Gemeinderat wird es im Frühjahr 2020 beraten. Die Massnahmen zur «Frühen Kindheit» werden nach Plan umgesetzt. Im Mai 2019 lehnten die Stimmberechtigten die Revision des Sozialhilfegesetzes ab – auch in Ittigen. Da ebenfalls der alternative Volksvorschlag abgelehnt wurde, bleibt es in der Sozialhilfegesetzgebung (vorerst) beim Alten. Der

Massnahmenplan zum Altersleitbild für die Jahre 2020 bis 2023 hat der Gemeinderat verabschiedet. Die Pulferstube ist zu einem wichtigen Informations- und Begegnungsort geworden. Über 1'000 Personen sind im Jahr 2019 mit Fragen, Anliegen oder Ideen an die Pulferstube gelangt.

Ergebnis Wirkungsziele

Nr.	Wirkungsziele	Indikatoren	Soll 2019	Ist 31.12.	Bewertung
09W1	Kinder und Jugendliche sind in das Gemeinwesen eingebunden.	Anzahl Projekte mit Partizipationsmöglichkeiten / Gemeinwesencharakter	min. 5	7	☺
09W2	Eltern sind bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Betreuungsangebote unterstützt.	Anzahl subventionierter und privater Betreuungsangebote	min. 5	8	☺
09W3	Klienten lösen sich aus der Abhängigkeit der Sozialhilfe.	Ablösequote	> Durchschnitt der Verwaltungsregion Bern (20%)	15%	☹
09W4	Ausgesteuerte Arbeitslose in Ittigen sind in Integrationsplätzen beschäftigt.	Anzahl durch die Gemeinde zusätzliche finanzierte Beschäftigungsplätze	min. 7	7	☺
09W5	Kinder und Erwachsene, die mit Schutzmandaten betreut sind, leben in sicheren und stabilen Verhältnissen (Gefährdungen sind abgewendet).	Einschätzung der Sicherheit und Stabilität per Stichtag	> 95%	98%	☺
09W6	Für Bewohnerinnen und Bewohner ist das Leben in der Gemeinde attraktiv.	Zufriedenheit der Bevölkerung im Quartier	> 70%	91%	☺
09W7	Migrantinnen und Migranten wirken bei für sie relevanten Themen aktiv mit.	Anzahl Migrantinnen und Migranten in der Informationsplattform Integration	min. 3	3	☺
		Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Veranstaltungen wie Frauentreff, Männerplattform, Femmes-Tische, etc.	min. 50	> 130	☺
09W8	Seniorinnen und Senioren sind aktiv an der Umsetzung des Massnahmenplans zum Altersleitbild beteiligt.	Anzahl beteiligte Seniorinnen und Senioren an Altersanlässen	> 100	> 100	☺

Kommentar

Ausser bei der Ablösequote in der Sozialhilfe wurden alle Ziele erreicht. Ittigen weist nach wie vor eine überdurchschnittlich hohe Sozialhilfequote aus. Diese ist in erster Linie durch die Verfügbarkeit von günstigem Wohnraum zu erklären. Insbesondere Flüchtlinge und Asylsuchende finden über die zuständigen Hilfswerke in Ittigen bezahlbare Wohnungen. Da es sich vornehmlich um sprachlich und beruflich un-

genügend integrierte Personen, vielfach um kinderreiche Familien handelt, braucht es viel Zeit und Aufwand, bis diese aus der Sozialhilfe abgelöst werden können. Mit ergänzenden Integrationsmassnahmen und wo angezeigt, mit Auflagen an die Klientenschaft, wird versucht, die Ablösequote zu steigern.

Ergebnis Leistungen

Leistungen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Wirtschaftliche Sozialhilfe	5'596'371	5'290'368	5'577'000	286'632	5.1
Kindes- und Erwachsenenschutz	- 18'243	- 104'614	- 128'000	23'386	18.3
Offene Kinder- und Jugendarbeit	188'670	227'000	232'000	5'000	2.2
Integration	387'219	399'676	384'000	15'676	4.1
AHV- Zweigstelle	2'636'195	2'692'932	2'766'000	73'068	2.6
Präventive Beratung	207'465	225'648	225'000	648	0.3
Alimentenwesen	- 18'178	53'115	207'000	153'885	74.3
Erbschaftswesen	145'403	132'163	134'000	1'837	1.4
Familienergänzende Kinderbetreuung	206'966	202'982	250'000	47'018	18.8
Alter	88'076	46'384	72'000	25'616	35.6
Total Globalkredite	9'419'943	9'165'654	9'719'000	553'346	5.7

Kommentar

Die Leistungsgruppe schliesst deutlich besser ab als budgetiert. Trotz gestiegener Fallzahlen und höheren Ausgaben in der Sozialhilfe war es dank deutlich verbesserten Rückerstattungen und den Abgeltungen des Kantons möglich, ein Ergebnis unter dem Budget zu erreichen. Zum guten Ergebnis trug auch die sehr gute Arbeit im Alimentenwesen bei. Ittigen weist, verglichen mit ähnlich grossen Gemeinden, eine

sehr hohe Inkassoerfolgsquote aus. In der familienergänzenden Kinderbetreuung fielen die Kosten tiefer aus als budgetiert und das Ergebnis in der Leistung Alter ist die Folge einer ursprünglich für das Jahr 2018 geplanten, aber erst im 2019 erfolgten Zahlung des Kantons an die Überarbeitung des Altersleitbilds.

Ergebnis Sachgruppen

Sachgruppen	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz in CHF	Differenz in %
Personalaufwand	2'934'408	3'083'375	3'058'000	25'375	0.8
Sachaufwand	362'890	252'070	311'000	58'930	18.9
Kapitaldienst	0	8'848	25'000	16'152	64.6
Transferaufwand	21'962'810	22'526'457	21'928'000	598'457	2.7
Übriger Aufwand	16'510	11'160	11'000	160	1.5
Transferertrag	- 12'919'863	- 12'874'344	- 12'367'000	507'344	4.1
Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag	- 2'936'811	- 3'841'911	- 3'247'000	594'911	18.3
Globalbudget	9'419'943	9'165'654	9'719'000	553'346	5.7
Vollzeitstellen	23.7	24.5	24.0	- 0.4	1.9
Nettoinvestitionen	12'894	8'691	50'000	41'309	82.6

Kommentar

Die höheren Fallzahlen führten zu höheren Kosten, welche in der Sachgruppe Transferaufwand abgebildet sind. Der Kanton hat die höheren Kosten abgegolten, was im Transferertrag ersichtlich ist. Deutlich höhere

re Rückerstattungen im Alimentenwesen führten zur positiven Abweichung in der Sachgruppe Fiskalabgaben, Gebühren, übriger Ertrag. Die restlichen Sachgruppen schliessen auf Niveau Budget ab.

Fazit zur Leistungsgruppe

Die Leistungsgruppe schliesst sowohl in Bezug auf die angestrebte Wirkung wie auch finanziell gut ab. Das gute Ergebnis ist vor allem durch höhere Einnahmen aus den Rückerstattungen und Abgeltungen

aus dem Lastenausgleich geprägt. Das Wachstum in der Sozialhilfe bereitet weiterhin Sorgen. Neue ergänzende Massnahmen haben zum Ziel, in erster Linie die Ablösequote zu erhöhen.

«Wussten Sie, dass ...»

Präsidiales

- ... der Gemeinderat im 2019 an 17 Sitzungen 248 Beschlüsse fasste und die Verhandlungen auf 750 Seiten protokolliert sind?
- ... der Zufriedenheitsgrad der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über alle Themen im Durchschnitt bei 82.6 Prozent liegt?
- ... im letzten Jahr 38 Einbürgerungsgesuche von 53 Personen aus 13 Nationen eingereicht wurden? Am meisten Gesuche gingen von deutschen Staatsbürgern ein.

Finanzen

- ... im Ittiger Kontenplan 325 Bilanzkonti, 1'886 Konti der Erfolgsrechnung und 214 Konti der Investitionsrechnung bestehen und dadurch auf total 2'425 verschiedene Konti gebucht wird?
- ... in der Kreditorenbuchhaltung 53 Zahlungsläufe über total 28'709'791 Franken ausgeführt wurden? Der Betrag betrifft insgesamt 7'128 Rechnungen, welche als E-Belege abrufbar sind.
- ... in der Debitorenbuchhaltung 8'206 Gebührenrechnungen über total 4'795'664 Franken fakturiert wurden und dass am 31. Dezember 2019 noch 1'703'116 Franken oder 2'359 Rechnungen nicht beglichen waren?
- ... in der Lohnbuchhaltung 2'907 Lohn-Einzelzahlungen ausgelöst und 421 Lohnausweise erstellt wurden?

Bildung

- ... im Gemeindearchiv Schulrodel aufbewahrt werden, die 120 Jahre alt sind?
- ... die Tagesschule eine Innenfläche von 1'000 m² benötigt, um alle 330 Kinder zu betreuen?
- ... Hans Zulliger, einer der bedeutendsten Psychoanalytiker der Schweiz, während 47 Jahren Dorflehrer in Ittigen war? Seine jugendpsychologischen und pädagogischen Publikationen wurden in 13 Sprachen übersetzt. Ihm ist in Ittigen ein Strassenname gewidmet.

Kultur Freizeit Sport

- ... 295 Einwohnerinnen und Einwohner das Angebot nutzen, zu stark vergünstigten Preisen einen Abend im Stadttheater zu geniessen? Auf dem Programm stand die Oper «Il Barbiere di Siviglia» von Gioachino Rossini.
- ... 85 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner mit dem Angebot im Bereich Kultur Freizeit Sport zufrieden sind? Dies ergab die Befragung im Frühjahr 2019.

Sicherheit

- ... in der Amts- und Vollzugshilfe im vergangenen Jahr 898 Zahlungsbefehle und 85 Gerichtsurteile zugestellt und 215 Personen dem Betreibungsamt vorgeführt wurden?
- ... die Feuerwehr im Rahmen der 71 Einsätze insgesamt 1'060 Einsatzstunden leistete? Im Vorjahr waren es 92 Einsätze und 1'377 Einsatzstunden.

- ... zu mehr Sicherheit auch Geschwindigkeitskontrollen mit den zwei gemeindeeigenen Messgeräten Viasis mini beitragen? Bei den mehrwöchigen Messeinheiten auf 25 Quartier- und Durchgangsstrassen betrug der Durchschnitt der v85-Werte 33,1 km/h. Dieser Wert ist die Geschwindigkeit, welche von 85 Prozent der gemessenen Fahrzeuge nicht überschritten wird.

Planung, Umwelt

- ... für die kommunale Abfuhr der fast 2'000 Tonnen brennbarer Siedlungsabfälle und Sperrgut jährlich rund 6'600 Fahrkilometer zurückgelegt werden?
- ... die KEWU AG rund 13'000 Jahrestonnen Grünabfälle und Speisereste vergärt und kompostiert? Ittigen liefert jährlich rund 1'000 Tonnen. Mit dem Biogas wird Strom für rund 400 Haushalte produziert.
- ... in der ARA in Worblaufen täglich rund 33'000 Kubikmeter Schmutzwasser gereinigt werden? Diese Menge entspricht etwa dem Inhalt von 13 Olympia-Schwimmbecken.
- ... die Elektra Baseland (EBL) gemeinsam mit der ARA Worblental eine Fernwärmeversorgung realisiert? Es wird Abwärme aus dem Reinigungsprozess der ARA gewonnen. Dadurch können in der ersten Etappe 5'900 Tonnen CO² eingespart werden.

Hochbau

- ... eine Liegenschaftsnutzfläche von netto rund 31'000 m² bewirtschaftet wird, um den öffentlichen Auftrag zu erfüllen? Rund 90 Prozent der Flächen betreffen die Schul- sowie die Sport- und Freizeitanlagen.

Tiefbau, Gemeindebetriebe

- ... auf dem Gemeindegebiet für den Löschschutz 405 Hydranten stehen?
- ... im Untergrund von Ittigen 45 km öffentliche Kanalisationsleitungen mit einem Wiederbeschaffungswert von 65 Mio. Franken und 42 km öffentliche Wasserleitungen mit einem Wiederbeschaffungswert von 32 Mio. Franken verlegt sind?

Soziales

- ... in der Sozialberatung 179 Beistandschaften für Kinder und Erwachsene geführt werden? Private führen zusätzlich 34 Beistandschaften für Erwachsene.
- ... zwölf Schlüsselpersonen in 21 unterschiedlichen Sprachen 133.5 Stunden im Einsatz waren?
- ... in den MuKi-Deutschkursen 22 Frauen und 21 Kinder 148 Stunden und in den Deutschkursen 55 Erwachsene und 21 Kinder 312 Stunden Deutsch lernten?

Auflage: 8'800 Exemplare
Herausgabe: Mai 2020
Druck: Druckerei Ruch AG
Papier: Refutura FSC (100 % Altpapier, CO₂-neutral)





Gemeinde Ittigen

Dienstleistungszentrum

Rain 7, Postfach 226

3063 Ittigen

Telefon 031 925 22 22

info@ittigen.ch

www.ittigen.ch